

Bulletin 5/1997

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **139 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

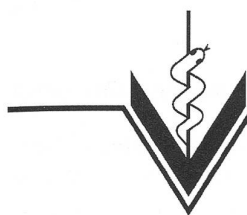
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 5/1997

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
6/97	16.04.97	02.06.97
7/97	21.05.97	01.07.97
8/97	18.06.97	31.07.97
9/97	16.07.97	01.09.97
10/97	20.08.97	01.10.97
11/97	17.09.97	03.11.97
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die mit grossem Einsatz und Aufwand revidierte Tierschutzverordnung wurde vom Bundesrat zurückgewiesen. Den einen gingen die Anpassungen wohl zu weit, während sie den anderen zu wenig brachten. Die Leidtragenden dieses politischen Hickbacks sind einmal mehr die Tiere. Seit langem dringendst notwendige Korrekturen und Verbesserungen wurden erneut auf die lange Bank geschoben... In unserem Verhalten und unserer Denkweise dem Tier gegenüber hat in den letzten Jahren ein eigentlicher Gesinnungswandel eingesetzt. Wir sind nicht länger bereit, das Tier als eine Sache zu betrachten, deren einziger Zweck es ist, uns Menschen bestmöglichst zu dienen. Der Tierschutz hat eine ethische Dimension bekommen. Der Begriff der «Würde der Kreatur» hat im Mai 1992 als Verfassungsartikel zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie Einzug in unsere Gesetzgebung gefunden. Die intensive Aufklärungsarbeit der GST trägt langsam aber sicher Früchte...

Es ist sicher nicht falsch, die Revision der Tierschutzgesetzgebung auf den heute bestehenden Richtlinien aufzubauen. Schliesslich wurden damit ganz wesentliche Fortschritte erzielt. Trotzdem muss die Rückweisung für ein intensives Brainstorming genutzt werden (z.B.: Ist es tatsächlich noch sinnvoll, Tiergerechtigkeit anhand von Zentimetern und Lux zu beurteilen?).

Ergänzend dazu müssen grosse Anstrengungen unternommen werden, die gesamte Bevölkerung in die Verantwortung einzubinden. Eine klare Deklaration der Produkte tierischer Herkunft ermöglicht es den Konsumentinnen und Konsumenten, gezielt und wirkungsvoll Einfluss auf die Tierhaltung zu nehmen. Nutz- und Heimtierhalter müssen fundiert informiert, aufgeklärt und ausgebildet werden, um ihren Tieren ein tiergerechtes Umfeld bieten zu können.

Hier sind wir Tierärztinnen und Tierärzte gefordert: Wir haben einen Dauerauftrag von unseren Tieren, alles in unserer Macht stehende zu tun, um ihnen zu einem würdigen Leben zu verhelfen!

Dazu gehört auch und ganz besonders, den Vollzug der immer noch gültigen, «alten» Tierschutzverordnung mit aller Konsequenz und Entschiedenheit durchzusetzen!

Mit herzlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
meisser@cgate.ari.ch

Mitteilungen Standesrat GST

Telefonverzeichnisse

Grundlagen

Art. 15 Ausführungsbestimmungen der Standesordnung

Zulässige Eintragungen

- in amtlichen, inoffiziellen, regionalen Telefonverzeichnissen, Branchentelefonbücher.
- mit Namen, Vornamen, Adresse, Titel, Berufsbezeichnung, Sprechstundenzeiten, Fax/Natel.

Art der Praxis: Nutz-/Grosstiere, Kleintiere, Pferde, Zootiere, Geflügel, Gemischtpraxis oder Kombinationen.

Klinik: Nur von der GST bewilligte und von der GST genehmigte Namen.

Anzahl Eintragungen

- Der Eintrag am Standort der Praxis/Klinik darf unter dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens und un-

ter der Rubrik «Tierärzte» bzw. «Tierklinik» stehen.

- Ist der Standort der Praxis/Klinik mit dem Wohnort nicht identisch, erfolgt der Eintrag am Wohnort unter dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens mit Adresse und Telefonnummer der Praxis und Klinik.
- Liegt der Standort der Praxis/Klinik in einem Teil der politischen Gemeinde, welcher im Telefonverzeichnis unter einer separaten Ortschaft aufgeführt wird, so ist der Eintrag auch unter der politischen Gemeinde gestattet, aber nur unter der Rubrik «Tierärzte» bzw. «Tierkliniken».

Weitere Eintragungen können nur die Regionalsektionen gestatten!

Unzulässige Eintragungen

sind Angaben wie Röntgen, Labor, EC; Fettdruck oder spezielle Art des Hervorhebens des Namens oder anderer Angaben oder Angaben für welche eine Ge-

bühr bezahlt werden muss (Ausnahmen siehe oben).

Bei Fragen und Unklarheiten bitte die Geschäftsstelle GST konsultieren!

Durchsetzung der Bestimmungen über den Eintrag in Telefonverzeichnisse

Der Standesrat will zusammen mit den Regionalsektionen bis Mitte 1998 die Bestimmungen über den Eintrag in Telefonverzeichnisse (Art. 15 Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung) mit aller Konsequenz durchsetzen.

Der Standesrat ersucht alle Praxen und Kliniken, ihre Bezeichnungen zu überprüfen und umgehend die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

Der Standesrat, die Regionalsektionen und die Geschäftsstelle GST stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Standesrat GST

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Annuaire téléphonique

Bases

article 15 des Dispositions d'application du Code de déontologie

Inscriptions licites

- dans les annuaires téléphoniques officiels, les annuaires régionaux inofficiels, les annuaires commerciaux par branches.
- avec les noms, prénoms, adresse, titres, profession, heures de consultations, fax/natel.

Genre de cabinet: animaux de rente/gros animaux, animaux de compagnie, chevaux, pratique mixte ou combinaison des dénominations.

Clinique: la dénomination «clinique» ne peut être utilisée que si une autorisation dans ce sens a été donnée par la SVS; la dénomination se limitera au nom autorisé par la SVS.

Nombre des inscriptions:

- L'inscription sous l'emplacement du cabinet ou de la clinique est autorisée

sous l'initiale du nom de famille et sous la rubrique «Vétérinaires» ou «Cliniques vétérinaires».

- Lorsque l'emplacement du cabinet ou de la clinique n'est pas identique au lieu de domicile, l'inscription sous l'emplacement du domicile se limitera (sous l'initiale du nom de famille) à l'adresse et au numéro de téléphone du cabinet ou de la clinique.
- Lorsque le cabinet ou la clinique est situé(e) dans une partie de la commune politique qui figure sous une autre localité dans l'annuaire téléphonique, l'inscription est également autorisée dans la commune politique, mais uniquement sous la rubrique «Vétérinaires» ou «Cliniques Vétérinaires».

Seules les sections régionales peuvent autoriser d'autres inscriptions!

Inscriptions illicites

Les mentions comme appareil de radiologie, laboratoire, appareil de sonographie, l'utilisation de caractères gras ou d'autres techniques servant à mettre le

nom ou d'autres mentions en évidence et les inscriptions payantes (exceptions, voir au dessus) ne sont pas autorisées.

Si vous avez des questions à ce sujet, veuillez vous adresser au secrétariat de la SVS!

Application des dispositions relatives aux inscriptions dans les annuaires téléphoniques

D'ici à la mi 1998 et en collaboration avec les sections régionales, le conseil de l'ordre veut appliquer avec conséquence les dispositions relatives aux inscriptions dans les annuaires téléphoniques (article 15 des dispositions d'application du code de déontologie).

Le conseil de l'ordre prie tous les cabinets et toutes les cliniques de vérifier leur dénomination et de procéder aux modifications nécessaires.

Le conseil de l'ordre, les sections régionales et le secrétariat de la SVS sont à votre disposition pour tous renseignements.

Le conseil de l'ordre de la SVS

Diverses

Im oberen Wynental, Kt. Aargau, von privat zu verkaufen

komfortables **6-Zi-Bauernhaus**, 26 a Umschwung, Sandviereck, 7 Pferdeboxen, dazu 65 a Weidland in Pacht, genügend Räumlichkeiten und Parkplätze **für eine Grosstierpraxis oder -klinik** (Pferde). Ernsthafte Interessenten erhalten weitere Auskünfte unter Chiffre 9239/1 an den Verlag Hans Huber, Länggass-Strasse 76, 3000 Bern 9.

Zu verkaufen günstig:

1 Röntgenapparat
RAYMASTER A-300

occ., neuwertig, mit Garantie
inkl. Lieferung und Montage



furrer RÖNTGENTECHNIK
Büelmatt 12 · CH-6204 Sempach-Schweiz
Tel. 041 460 21 20 Fax 041 460 32 83

ASAL INFORMATIK

- Einfache Bedienung
- Schneller, komfortabler Rechnungslauf
- Schnittstelle zu GST-Herdenprogramm
- Integrierte Buchhaltung
- Anschluss von Analysegeräten
- Individuell konfigurierbar
- Und vieles mehr

Tierarzt - Programm

Interessiert?

Verlangen Sie eine unverbindliche Demo
in Ihrem Haus unter der Telefonnummer

061 / 751 80 30 (9.00 - 16.00 Uhr)

Asal Informatik & Co.
EDV-Generalunternehmung
Buchackerweg 14
CH-4146 Hochwald

L'oeil ouvert sur vos débiteurs

30 ans d'expérience

Demande de
documentation à:

PROMANDAT^{sa}
organisation de recouvrement
J.-J. Lallemand 5 - 2001 Neuchâtel
ou retourner par fax au 032/725 42 96

VI
Nom:
Prénom:
Adresse:
Localité:



DER IDEALE UNTERSUCHUNGS- UND OP-TISCH

MIT KIPPVORRICHTUNG

PLATZSPARENDER,
HÖHENVERSTELLBARER,
ELEKTROHYDRAULISCHER
OP-TISCH

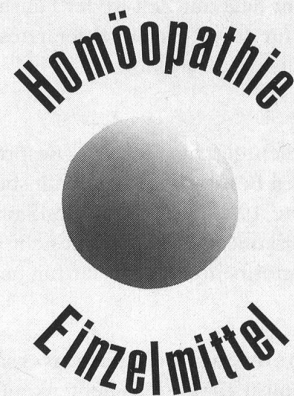
HEBT 200 KG IN NUR 15 SEK.

EINFÜHRUNGSPREIS BIS
AUG.'97 DIREKT AB WERK:
OHNE TISCHPLATTE FR. 3800.-
MIT CHROMSTAHLTISCHPLATTE
KIPPBAR FR. 4700.-

VERLANGEN SIE PROSPEKT:

LIFT-SYSTEMS

Industriestrasse 18, 8302 Kloten
Tel. 01 813 58 18, Fax 01 813 58 19



OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM-Potenzen in Dilutionen, Globuli KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben. Taschenapotheke. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch).

Von Hand potenziert

Auslieferung und Verrechnung durch

VETERINARIA VAG 8021 Zürich, 01/455 31 11

OMIDA AG, Erlistrasse 2, 6403 Küssnacht a.R.

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztin möchte der GST beitreten:

Bühler Claudia, Haslen, 9323 Steinach

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

La vétérinaire ci-après fait acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 6. März 1997 unter anderen folgende Geschäfte.

Mitglieder GST

- Ein Mitglied wird wegen Verfehlungen im Bereich Tierarzneimittel aus der GST ausgeschlossen.
- Die Einsprache eines Mitglieds gegen die Aufnahme einer Tierärztin in die GST wird abgelehnt.

Vorstand in eigener Sache

- Der Präsident orientiert den Vorstand über die wichtigsten seit der letzten Sitzung durchgeführten Tätigkeiten. Ein Schwergewicht liegt zur Zeit in der Führung von Gesprächen mit den für die GST und die Tierärzteschaft wichtigen Organisationen und Institutionen.

Beauftragte

- An der - jährlich durchgeführten - Besprechung des Vorstandes mit den Beauftragten werden insbesondere die Tätigkeitsberichte 1996, die Tätigkeitsprogramme 1997 und die Budgets diskutiert. Es wird festgestellt, dass dieser Meinungs- und Informationsaustausch für beide Seiten sehr nützlich ist.

Präsidentenkonferenz / Delegiertenversammlung

- Die Traktandenliste für die Präsidentenkonferenz vom April 1997 wird festgelegt und die Sprecher bestimmt.
- Die provisorische Traktandenliste für die DV vom Juni 1997 wird festgelegt.

Fortbildung

- Genehmigung des revidierten Zeitplans für die Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen zum Fortbildungsreglement.

Weiterbildung

- Der Vorstand beschliesst grundsätzlich die Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Weiterführung der Sekretariatsstelle bei der Geschäftsstelle Weiterbildung an der veterinär-

medizinischen Fakultät Zürich. Damit ist vorerst sichergestellt, dass diese Infrastruktur weiterhin genutzt werden kann.

- Die Grobplanung für die Erarbeitung des Konzeptes «Weiterbildung» wird genehmigt.

Tierarzneimittel

- Der Sachbereich Tierarzneimittel wird beauftragt, im ersten Halbjahr 1997 je ein Tierarzneimittelseminar in der Deutsch- und Westschweiz durchzuführen (analog der Seminare 1996).
- Der Sachbereich PR/Information wird beauftragt, zusammen mit dem Sachbereich Tierarzneimittel ein Informationskonzept auszuarbeiten.
- Die Herren Dr. M. Dürr und Dr. W. Koch werden in die neugegründete Tierarzneimittelkommission der Vereinigung der Kantonstierärzte delegiert.
- Das EDI hat das Vernehmlassungsverfahren zum Vorentwurf zu einem Heilmittelgesetz eröffnet. Das Vorgehen wird festgelegt. Der Sachbereich Tierarzneimittel wird zusammen mit der 1995/1996 tätig gewesenen ad hoc Kommission Tierarzneimittel zu Händen des Vorstandes eine Stellungnahme ausarbeiten. Die Sektionen werden mit den Unterlagen bedient und über den Ablauf orientiert. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt zum Entwurf des Vorstandes Stellung nehmen können.
- Der Vorentwurf einer Vereinbarung zwischen der GST und zwei Parteien über die Herausgabe des Tierarzneimittelkompendiums wird diskutiert.

Rindergesundheitsdienst

- Das Ergebnis der juristischen Überprüfung der diesbezüglichen Unterlagen wird der Arbeitsgruppe «Schaffung eines Rindergesundheitsdienstes» zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt.

Künstliche Besamung

- Der Vorstand nimmt vom Ergebnis des Gespräches des GST-Präsidenten mit dem Präsidenten SVKB Kenntnis.
- Die Delegation der GST für ein baldiges Gespräch mit der Spitze des KB-Verbandes wird bestimmt.

Schweizer Archiv für Tierheilkunde

- Der Vorstand erörtert mit dem Chefredaktor verschiedene Fragen grundsätzlicher und aktueller Natur. Die Sanierung der durch einen grossen Manuskripte-Übergang entstandenen Situation wird ins Auge gefasst.
- Der Vorstand nimmt gerne von der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Verlag Hans Huber Kenntnis.

Tierärztliche Tätigkeit

- Der Vorstand beauftragt eine Arbeitsgruppe, bis im Herbst dieses Jahres unter anderem zu definieren, welches veterinär-medizinische und welche technische Tätigkeiten sind. Die Gruppe wird präsiert vom Vorstandsmitglied Herrn G. Repond.

Mehrwertsteuer

- Der negative Entscheid der Eidgenössischen Steuerrekurskommission betreffend Nichtunterstellung der Tierärzte unter die Mehrwertsteuer wird an das Bundesgericht weitergezogen.
- Das Mehrwertsteuergesetz wird in der Frühjahrssession vom Nationalrat behandelt. Verschiedene Vorkehrungen werden getroffen.

Verschiedenes

- Die Jury GST-Preis 1998 wird gewählt und die Preissumme festgesetzt.
- Auf Antrag der Geschäftsstelle wird dem Kauf eines neuen Kopiergerätes zugestimmt.
- Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat der steuerfreien rückwirkenden Auflösung des Bildungsfonds auf den 1.1.1996 zugestimmt. Damit entfällt inskünftig die Notwendigkeit einer separaten Fonds-Rechnung.

Comité de la SVS

bj. Lors de sa séance du 6 mars 1997, le comité a traité entre autres les objets suivants:

Membres de la SVS

- Un membre est radié pour infraction en matière de médicaments vétérinaires.
- L'opposition d'un membre à l'encontre de l'admission d'une vétérinaire n'est pas reçue.

Comité de la SVS

- Le président informe le comité des principales affaires traitées depuis la dernière séance. Priorité est donnée actuellement aux débats avec les organisations et institutions importantes pour la profession.

Mandataires

- A l'occasion de l'entretien annuel du comité avec les mandataires, il est tout particulièrement discuté des rapports d'activités 1996 et des programmes 1997. On constate que ces échanges de vues et d'informations sont profitables aux deux parties.

Conférence des présidents/assemblée des délégués

- L'ordre du jour pour la conférence des présidents qui aura lieu en avril 1997 est établi et les orateurs sont désignés.

- Elaboration de l'ordre du jour provisoire de l'AD de juin 1997.

Formation continue

- Approbation du nouvel emploi du temps pour l'élaboration des dispositions d'application du règlement relatif à la formation continue.

Formation post-grade

- Le comité approuve le principe de la mise à disposition de moyens financiers destinés au maintien du poste de secrétaire au secrétariat de la formation post-grade sis à la faculté de médecine vétérinaire de Zurich. On veut garantir par là l'utilisation de cette infrastructure.
- Approbation de la planification grossière de l'élaboration du concept «formation post-grade».

Médicaments vétérinaires

- Le domaine «médicaments vétérinaires» reçoit le mandat d'organiser deux séminaires sur les médicaments vétérinaires dans la première moitié de 1997 et ce à raison d'un en Suisse allemande et un en Suisse romande (en analogie aux séminaires 1996).
- Le domaine PR/information est mandaté d'élaborer un concept d'information, en collaboration avec le domaine «médicaments vétérinaires».
- Les Drs M. Dürr et W. Koch sont désignés comme délégués au sein de la commission des médicaments vétérinaires nouvellement constituée de l'Association des vétérinaires cantonaux.
- Le Département de l'Intérieur a ouvert la procédure de consultation pour l'avant-projet d'une Loi sur les médicaments. Il est décidé de la marche à suivre. En collaboration avec la commission ad hoc active en 1995/1996, le «domaine médicaments vétérinaires» mettra au point une prise de position à l'attention du comité. Les sections recevront les documents et seront informées du déroulement. Par la suite, elles auront la possibilité de donner leur avis au sujet du projet du comité.
- Entretien au sujet de l'avant-projet d'un accord entre la SVS et deux parties relatif à la distribution du «Tierarzneimittelkompendium».

Service sanitaire bovin

- Le résultat du contrôle juridique des documents concernés est transmis au groupe de travail «création d'un service sanitaire bovin» pour traitement.

Insémination artificielle

- Le comité prend connaissance du résultat de l'entretien du président de la SVS avec le président de la FSIA.
- Désignation d'une délégation de la SVS pour un proche entretien avec la direction de la FSIA.

Archives suisses de médecine vétérinaire

- Le comité examine, avec le rédacteur en chef, différents sujets de principe et d'actualité. L'assainissement de la situation provoquée par un surplus de manuscrits est pris en considération.

- Le comité apprend avec satisfaction la très bonne collaboration avec l'éditeur Hans Huber.

Activité vétérinaire

- Le comité mandate un groupe de travail de définir entre autres, jusqu'à cet automne, quand il s'agit d'actes médicaux vétérinaires et quand il s'agit d'actes de nature technique. Le groupe sera présidé par le membre du comité M. G. Repond.

Taxe sur la valeur ajoutée

- Il sera fait recours auprès du Tribunal fédéral contre la décision négative de la commission fédérale chargée des recours en matière de fiscalité concernant le non-assujettissement des vétérinaires à la TVA.

- La Loi sur la TVA sera traitée par le Conseil national lors de sa séance de printemps. Différentes dispositions sont prises.

Divers

- Le jury pour le prix SVS 1998 est élu et il est décidé du montant du prix offert.
- Sur proposition du secrétariat il est décidé d'accorder l'autorisation d'acheter un nouveau photocopieur.
- L'administration des impôts du canton de Berne a approuvé la dissolution, exonérée d'impôts, du fonds de formation avec effet rétroactif au 1.1.1996. A l'avenir, la nécessité d'une comptabilité séparée tombe.

40. Delegiertenversammlung der GST

Einladung

Sehr geehrte Damen Präsidentinnen, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Delegierte, der Vorstand der GST hat die Ehre, Sie zur 40. Delegiertenversammlung der GST einzuladen, die am *Donnerstag, 12. Juni 1997*, 13.30 Uhr, im Hotel Bern in Bern stattfinden wird. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung ist in Artikel 19 der Statuten festgelegt. Die Zahl der Delegierten der einzelnen Sektionen ist im geltenden Mitgliederverzeichnis auf den Seiten 114ff. zu finden.

Vorstand GST

Tagesordnung

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll der DV vom 7.11.1996 (Bulletin 1 / 1997)
6. Jahresberichte: a) der Geschäftsprüfungskommission; b) des Präsidenten; c) der Geschäftsstelle; d) des Standesrates; e) der Beauftragten; f) der Delegierten
7. Jahresrechnung 1996 der GST
8. Finanzplan 1998-2000
9. Rindergesundheitsdienst
10. Qualitätssicherung
11. Fortbildung: Schwergewichte und finanzielle Mittel
12. Weiterbildung: Koordinationsstelle
13. Wahl der Kontrollstelle der GST
14. Jahresrechnung 1996 der Stiftung Hilfsfonds
15. Wahl der Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds
16. Verschiedenes

Anschliessend offeriert die GST einen Aperitif.

Die definitive Traktandenliste werden wir den Mitgliedern im Mai zur Kenntnis bringen.

40e Assemblée des délégués de la SVS

Invitation

Madame la Présidente, Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs les Délégués, Le comité de la SVS a l'honneur de vous inviter à participer à la 40e Assemblée des délégués qui aura lieu *jeudi 12 juin 1997*, 13.30 h, à l'Hotel Berne à Berne. Le droit de participation à l'Assemblée des délégués est fixé par l'article 19 des statuts. Le nombre de délégués des différentes sections est indiqué dans le répertoire des membres en vigueur (voir p. 114 ss.).

Comité SVS

Ordre du jour

1. Bienvenue
2. Vérification de la capacité de délibération
3. Election des scrutateurs
4. Approbation de l'ordre du jour
5. Procès-verbal de l'AD du 7.11.1996 (Bulletin 1 / 1997)
6. Rapports annuels: a) de la commission de gestion; b) du président; c) de l'administration; d) du Conseil de l'ordre; e) des mandataires; f) des délégués
7. Compte annuel 1996 de la SVS
8. Plan de financement 1998-2000 de la SVS
9. Service sanitaire bovin
10. Assurance de la qualité
11. Formation continue; priorités et moyens financiers
12. Formation post-grade: service de coordination
13. Election de l'organe de contrôle de la SVS
14. Compte annuel 1996 de la fondation Fonds de secours
15. Election de l'organe de contrôle de la fondation Fonds de secours
16. Divers

La SVS offre un apéritif à l'issue de l'assemblée.

L'ordre du jour définitif sera communiqué aux membres en mai.

Traktandum 6: Jahresberichte Objet no 6: Rapports annuels

a) Bericht der Geschäftsprüfungskommission Rapport de la commission de gestion

In Anbetracht der schwierigen finanziellen Situation der GST und da gemäss Finanzplan der Personalaufwand die grösste Ausgabe darstellt, haben wir uns entschieden, die Kosten der Geschäftsstelle unter die Lupe zu nehmen.

Nach einigen Gesprächen mit Herrn Josi und durch Anfrage wichtiger Unterlagen über die Geschäftsstelle, können wir folgendes feststellen:

- Sowohl der Vorstand wie auch die Geschäftsstelle haben die Situation erkannt.
- Auf der Geschäftsstelle wird professionelle Arbeit geleistet; dies ist ersichtlich aus verschiedenen im letzten Jahr getroffenen Massnahmen, z.B. Aufstellen von Pflichtenheften für die Mitarbeiter, Zeiterfassung für die wichtigsten Arbeiten, Effizienzsteigerung durch gezielte Massnahmen, Durchleuchtung der Lohnkosten durch einen externen Berater.

Neben diesen Sparbemühungen muss man für die Zukunft jedoch immer wieder konkrete Sparmassnahmen suchen.

Die Gründe für die hohen Kosten sind v.a. der langen Liste der Dienstleistungen, die die GST ihren Mitgliedern und den Sektionen anbietet, zuzuschreiben. Gerade der Kontakt mit der Basis, vornehmlich telefonische und schriftliche Beratung der Geschäftsstelle mit dem einzelnen Tierarzt, ist sehr teuer, da sehr zeitaufwendig. Gleichzeitig ist dies jedoch das «Herz» der Gesellschaft, und der Vorstand vertritt daher die Meinung, dass ein Leistungsabbau auf längere Sicht nicht der geeignete Weg ist, um die Finanzen zu sanieren, obwohl es kurzfristig die schnellste und effizienteste Lösung wäre.

Durch die Anpassung des Finanzplanes, die Bemühungen innerhalb der Geschäftsstelle und die Erhöhung des Mitgliederbeitrages glauben wir, wird der richtige Weg eingeschlagen, um die Kostenexplosion im Rahmen zu halten.

Trotzdem bleiben noch offene Fragen:

- Besteht keine konkrete Möglichkeit, um eine intensivere Unterstützung, bzw. Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Organisationen zu erreichen, die schlussendlich die direkten Partner der Grosstierärzte sind?
- Kann das Ansehen unseres Berufsstandes nach aussen noch verbessert werden durch intensivere und gezieltere PR-Tätigkeit?
- Wie kann die GST an Transparenz gewinnen? Wie kann die Arbeit der Regionalsektionen optimiert werden, damit der Informationsfluss so direkt wie möglich vom Vorstand und der Geschäftsstelle zum einzelnen Mitglied gelangt?

Ein detaillierter Bericht zum gleichen Inhalt wird dem Vorstand innert nützlicher Frist vorgelegt.

Ein erster Kontakt mit dem neuen Präsidenten hat bereits stattgefunden.

Dr. S. Cator-Rossi, Präsidentin

En raison de la situation financière difficile de la SVS et étant donné que selon le plan de financement, les frais de personnel constituent la plus grande dépense, nous avons décidé de

regarder de plus près les coûts du secrétariat.

Après quelques entretiens avec M. Josi et après consultation de documents importants concernant le secrétariat, nous pouvons constater que:

- le comité et le secrétariat ont pris conscience de la situation,
- le travail du secrétariat est accompli de manière professionnelle; ceci ressort des différentes mesures prises l'an dernier, comme par exemple: l'élaboration de cahiers des charges pour les collaborateurs, relevé du temps nécessaire aux travaux les plus importants, augmentation de l'efficacité par des mesures ad hoc, examen des charges salariales par un expert externe.

Mis à part ces efforts d'économie, il faut néanmoins constamment chercher des mesures concrètes d'économie pour l'avenir.

Les coûts élevés sont pour la majeure partie imputables à la longue liste des prestations de la SVS pour ses membres et les sections. Le contact avec la base, principalement les renseignements téléphoniques ou écrits fournis aux praticiens, est très cher parce qu'il nécessite beaucoup de temps. Pourtant, ce contact est en même temps le «cœur» de la société. Le comité est d'avis qu'à long terme, une diminution des prestations ne représente pas la bonne voie pour assainir les finances bien que, à court terme, ce serait la solution la plus rapide et la plus efficace.

Par les modifications du plan de financement, les efforts au niveau du secrétariat et l'augmentation de la cotisation nous nous sommes, nous le croyons, engagés dans la bonne voie pour limiter l'explosion des coûts.

Quelques questions demeurent cependant:

- n'existe-t-il pas une possibilité concrète d'obtenir un soutien plus intensif ou une collaboration avec les organisations agricoles qui sont en définitive les partenaires directs des praticiens ruraux?
- est-il possible d'améliorer l'image de marque de notre profession par des activités de relations publiques plus intensives et plus précises?
- comment la SVS peut-elle gagner en clarté? Comment optimiser le travail des sections régionales pour que les informations passent du comité ou du secrétariat à chaque membre de la manière la plus directe possible?

Un rapport détaillé sur le même sujet sera présenté sous peu au comité.

Un premier contact avec le nouveau président a déjà eu lieu.

Dr S. Cator-Rossi, présidente

b) Bericht des Präsidenten GST Rapport du président SVS

Als abtretender Präsident ist es mir wichtig, gleich zu Beginn allen zu danken, die mir in den letzten Jahren bei der Ausübung meines Amtes so viel geholfen haben. Dazu gehört insbesondere die Geschäftsstelle mit dem Geschäftsführer Beat Josi, dann aber auch der Vorstand und auch alle, die mehr oder weniger aktiv am Erscheinungsbild des Tierarztes mitgearbeitet haben. An der Delegiertenversammlung vom Juni 1996

wurde mein Nachfolger Dr. Andrea Meisser im ersten Wahlgang gewählt. Ihm wünsche ich viel Freude und Befriedigung bei seiner neuen Tätigkeit.

Der Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr lag zweifellos auf dem Gebiet der Tierarzneimittel, insbesondere bei deren Applikation. Leider mussten wir hier Mitglieder massregeln, die sich unkorrekt verhalten hatten.

Die Seminare betreffend Umgang und Anwendung von Tierarzneimitteln, die wir dreimal durchführten, stiessen auf grosses Interesse und tragen sicher dazu bei, dass sowohl Anwender als auch Konsumenten eine bessere Aufklärung erfahren werden. Auch die Medienkonferenz, die wir in diesem Zusammenhang in Bern durchführten, hat ein gutes Echo ausgelöst, jedenfalls waren sich die Kommentatoren darin einig, dass die Tierärzteschaft überzeugt «Schwarzen Schafen» auf den Leib rücken will.

In diesem Zusammenhang sind auch die Diskussionen, die um die Qualitätssicherung entbrannten, zu erwähnen, gehört doch das obligatorische Behandlungsjournal in den Betrieben, wie auch ein internes Controlling bei den Tierärzten in diesen Themenkreis. Wir haben uns vom Kollegen Stephan vom Zürcher Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene in kompetenter, überlegener Art über ein Qualitätssystem für Tierärzte orientieren lassen und sind überzeugt, dass wir um eine Einführung nicht herumkommen werden. Das Ganze hat natürlich einen erheblichen finanziellen Aspekt, aber auch dieses Problem wird sich lösen lassen.

Im Zusammenhang mit den Tierarzneimitteln haben wir auch festgestellt, dass in den landwirtschaftlichen Schulen ein Defizit betreffend Vermittlung von Gesundheitslehre droht. Dank Nationalrat Josef Leu, der eine Motion in diesem Sinne im Nationalrat einbrachte, hoffen wir, hier Remedur schaffen zu können. Der gleiche Motionär hat sich auch für eine Errichtung eines Lehrstuhls für Tierschutz stark gemacht, ein Ansinnen, welches wir nur unterstützen können.

Der Vorstand ist zu einer Klausurtagung im Hotel Cailler in Charmey FR zusammengekommen. Er hat sich mit den Themen «Landwirtschaft 2002», Rindergesundheitsdienst, Bestandesbetreuung, Weiterbildung, Aufgabenteilung GST und Sektionen sowie mit Finanzproblemen auseinandergesetzt. Bei den Diskussionen wurde klar ersichtlich, dass dem Nutztierpraktiker in Zukunft eine andere Bedeutung zukommen wird wie bis anhin. Es gilt deshalb, Zukunftsprogramme zu entwickeln wie eben Herdenbetreuung, Gesundheitsdienst, Nutztiermanagement etc.. Gerade hier ist es wichtig, dass die Tierärzteschaft insgesamt diese Entwicklung nicht nur bedauert, sondern aktiv an einer Neugestaltung mitwirkt. Es stehen genug andere Berufe an, um in entstehende Breschen zu springen.

Eine Umfrage bei den Rinderpraktikern betreffend künstliche Besamung zeigte, dass sich ein grosser Teil der nichtbesamenden Tierärzte um eine solche Tätigkeit bewerben möchte. Da seit verschiedenen Verordnungsänderungen in der Tierzucht die Karten nun neu gemischt sind, haben wir den Praktikern ein Merkblatt zugestellt, damit sie auf einfache Weise feststellen können, wie sie zu einer KB-Tätigkeit kommen können. Der KB-Verband versuchte einmal mehr, die Dienstleistungen ihrer Techniker auszudehnen. Wachsamkeit bleibt hier das Gebot der Stunde.

Das Prinzip der Beauftragten funktioniert gut. Bei den tierärztlichen Praxisassistentinnen (TPA) nimmt anstelle von Frau Mikuschka Herr von Allmen den Sitz ein, und im Tierschutz ersetzt Frau Rüdiger Herrn Bloch.

Die GST hat beschlossen, die Diplome der European Colleges zu anerkennen. Es handelt sich dabei um Disziplinen-Spezialarztstitel auf sehr hohem Niveau.

Die Tierärztetage 1996 in Biel waren nicht mehr unter einem so guten Stern wie die des vorigen Jahres, was offenbar mit der nicht so grossen Attraktivität des Kleintierprogrammes in Zusammenhang zu bringen ist. Trotzdem hat der Vorstand mit Frau Dr. Plank, langjährige Organisatorin ähnlicher Tagungen in Deutschland, ein Gespräch geführt und sich darüber orientieren lassen, auf welche Weise man höhere Besucherzahlen erzielen könnte. Mit den Schweizer Tierärztefrauen wurde ausgemacht, ein besseres Informationsnetz aufzubauen.

Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass der Verein der Schaffhauser Tierärzte aufgelöst wurde, und dass man nicht mehr an einer gemeinsamen Tagung GST – Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen und Lebensmitteltechniker (SVIAL) interessiert ist.

Nach gross angelegter Vernehmlassung wurde das Reglement für die Fortbildung und das Fortbildungskonzept verabschiedet, ebenso das Verfahrensreglement, das Reglement über die Durchführung der Standesordnung und dasjenige über die Behandlung von Kundenbeschwerden. Auch das über eine lange Zeit diskutierte, überarbeitete Klinikreglement fand die Zustimmung der Delegiertenversammlung. Diese Dossiers haben uns sehr lange beschäftigt und wir sind froh, dass sie zu einem guten Abschluss gekommen sind.

Als GST müssen wir immer wieder kämpfen, dass wir in Kommissionen, die auch unsere Belange betreffen, Einsitz nehmen können. Es ist deshalb bedauerlich, dass wir in der Expertenkommission für Heilmittel keine Berücksichtigung fanden und somit in dieser wichtigen Kommission keinen Einsitz haben! Auch bei der Vereinigung der Kantonstierärzte sollte uns wieder ein Sitz zugestanden werden.

Als persönliches Abschiedsgeschenk habe ich vom Verband Schweizer Tierarzneimittel-Hersteller und -Grossisten die Offerte gerne angenommen, das Tierarzneimittel-Kompendium in Zukunft gratis an die Praktiker abzugeben. Vielen Dank für diese grosszügige Geste!

Der letzte Brocken, der uns plagte, waren die Finanzen. Es war nach längerem Studium der Gegebenheiten klar, dass eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages unumgänglich ist. Durch eine gross angelegte Informationskampagne haben wir unsere Argumente dargestellt und – das sei hier ganz besonders verdankt – sind überall auf grosses Verständnis gestossen. Auf die GST werden weiterhin grosse Aufgaben zukommen, und die hochgesteckten Ansprüche der Mitglieder müssen befriedigt werden. Der GST jedenfalls wünsche ich weiterhin gutes Gedeihen.

Dr. J.-P. Siegfried, Präsident

En tant que président sortant, il me tient à coeur de commencer par remercier tous ceux qui m'ont beaucoup aidé à réaliser mon mandat: tout particulièrement le secrétariat et son administrateur Beat Josi, mais aussi le comité et tous ceux qui

plus ou moins activement ont contribué à forger l'image du vétérinaire. Mon successeur, Dr Andrea Meisser, a été élu au premier tour à l'occasion de l'assemblée des délégués du mois de juin 1996. Je lui souhaite plaisir et satisfaction dans l'accomplissement de sa nouvelle activité.

Sans aucun doute, c'est le domaine des médicaments vétérinaires et de leur application qui a constitué le centre d'intérêt de l'année écoulée. Malheureusement nous avons dû rappeler à l'ordre des membres qui s'étaient comportés de manière incorrecte.

Les séminaires sur le sujet du commerce et de l'application des médicaments vétérinaires que nous avons organisés trois fois ont rencontré un grand intérêt et contribuent certainement à une meilleure information des utilisateurs et des consommateurs. La conférence de presse sur le même sujet qui a été tenue à Berne a été suivie d'un bon écho, les commentateurs étaient tous d'accord que le corps vétérinaire veut lutter de manière persuasive contre les brebis galeuses.

Dans le même contexte, il faut mentionner les discussions enflammées sur le sujet de l'assurance de la qualité; le journal des traitements dans les exploitations et le controlling interne des vétérinaires appartenant bien au même thème. Le collègue Stephan de l'Institut d'hygiène vétérinaire des denrées alimentaires de Zurich nous a fourni des informations compétentes et réfléchies sur un système de contrôle de qualité pour vétérinaires; nous sommes convaincus que l'on ne pourra pas en éviter l'introduction. Tout ceci a bien évidemment un aspect financier non négligeable mais ce problème aussi trouvera solution.

Dans le contexte des médicaments vétérinaires nous avons constaté que dans les écoles d'agriculture un déficit dans le domaine de l'enseignement sanitaire menace. Grâce à l'intervention du conseiller national Josef Leu qui a déposé une motion dans ce sens au conseil national, nous espérons pouvoir porter remède dans ce domaine. Le même orateur s'est engagé pour la création d'une chaire pour l'enseignement de la protection des animaux, une prétention que nous ne pouvons que soutenir.

Le comité s'est réuni à l'Hôtel Cailler à Charmey pour une séance à huis clos. Il a débattu les sujets: «agriculture 2000», service sanitaire bovin, surveillance des troupeaux, formation post-grade, répartition des tâches de la SVS et des sections ainsi que les problèmes financiers. A l'occasion des discussions, il est apparu clairement que le praticien rural aura à l'avenir une autre signification que jusqu'alors. C'est pourquoi il faut élaborer des programmes d'avenir comme justement une surveillance des troupeaux, un service sanitaire, un management des animaux de rente etc... A ce point de vue il est important que le corps vétérinaire ne se content pas de regretter l'évolution mais qu'il participe activement au remodellement. Il y a suffisamment de corps de métiers qui font la queue pour boucher les trous.

Une enquête auprès des praticiens ruraux a révélé qu'au sujet de l'insémination artificielle, une grande partie des vétérinaires qui ne la pratiquent pas aspire à cette activité. Maintenant que, depuis les différents amendements apportés aux ordonnances relatives à la zootechnie, il y a une nouvelle donne dans ce domaine, nous avons envoyé une notice aux praticiens pour qu'ils puissent facilement s'informer des possibilités d'obtenir une

activité d'IA. La FSIA a essayé une fois de plus d'étendre les prestations de ses techniciens. Vigilance est la nécessité de l'heure.

Le principe des mandataires fonctionne bien. Pour les assistantes en médecine vétérinaire, M. von Allmen succède à Mme Mikuschka et pour la protection des animaux, Mme Rüdiger remplace M. Bloch.

La SVS a décidé de reconnaître les diplômes des European Colleges. Il s'agit de titres de spécialistes de très haut niveau. Les Journées vétérinaires 1996 n'ont pas été sous une aussi bonne étoile que l'année précédente, ce qui est vraisemblablement à mettre en relation avec un programme pour petits animaux qui manquait peut-être d'attractivité. Malgré tout, le comité a eu un entretien avec Mme Dr Plank, organisatrice de longue date de manifestations similaires en Allemagne, et il s'est laissé informer des possibilités permettant d'augmenter le nombre des participants. Il a été décidé avec les femmes de vétérinaires de mettre sur pied un meilleur réseau d'information.

Nous avons dû prendre note du fait que le «Verein der Schaffhauser Tierärzte» a été dissous et que l'intérêt à une manifestation commune SVS – Association suisse des ingénieurs agronomes et des ingénieurs en technologie alimentaire n'existe plus.

Après une procédure de consultation importante, le règlement relatif à la formation continue et le concept de formation ont été acceptés. Il en est allé de même pour le règlement de procédure, le règlement relatif à l'application du code de déontologie et le règlement relatif au traitement des plaintes de la clientèle. Le règlement concernant l'emploi de la dénomination «clinique vétérinaire SVS» remanié, longtemps sujet à discussion, a reçu l'approbation de l'assemblée des délégués. Ces dossiers nous ont occupé fort longtemps et nous sommes heureux qu'ils aient pu être menés à bon terme.

En tant que SVS, nous devons toujours nous battre pour avoir accès aux commissions traitant des sujets qui nous concernent. C'est pourquoi il est regrettable que nous n'ayons pas été pris en considération pour la commission d'experts pour les médicaments et que nous en soyons ainsi exclus. Il devrait aussi nous être à nouveau accordé un siège à l'association des vétérinaires cantonaux.

J'ai accepté avec plaisir le cadeau de départ personnel de l'Association des producteurs et distributeurs en gros de médicaments vétérinaires qui s'offre à l'avenir de distribuer gratuitement le «Tierarzneimittel-Kompendium» aux vétérinaires. Un grand merci pour ce généreux geste!

Le dernier gros morceau à nous tracasser était les finances. Après une longue étude de la situation, il était évident qu'une augmentation de la cotisation est inévitable. Par l'intermédiaire d'une grande campagne d'information nous avons exposé nos arguments et, nous en sommes particulièrement reconnaissants, avons rencontré beaucoup de compréhension.

La SVS va à l'encontre de grosses tâches et les revendications des membres demandent à être respectées. En tous les cas, je souhaite prospérité et succès à la SVS.

Dr J.-P. Siegfried, président

c) Bericht der Geschäftsstelle Rapport de l'administration

Geschäftsstelle: Frau Isabelle Bopp hat die Geschäftsstelle nach 8½ Jahren verlassen. Eingetreten sind Frau Maria Tauriello als Sekretärin und Frau Dr. med. vet. Christine Sandoz als Übersetzerin (Teilzeit). Nebst der Erledigung der laufenden Aufgaben standen insbesondere die Mithilfe bei der Erarbeitung von verschiedenen Reglementen und Ausführungsbestimmungen sowie der Durchführung von Seminaren, die Realisierung des Konzeptes für ein neues Rechnungswesen, die Durchführung des Konzeptes «Kapazitäten schaffen, Kosten senken» und die Einführung der neuen EDV-Anlage im Vordergrund.

An dieser Stelle sei dem Mitarbeiter und den Mitarbeiterinnen herzlich für ihre grosse und engagierte Arbeit gedankt.

Secrétariat: Mme Isabelle Bopp a quitté le secrétariat après 8 ans et demi. Lui succèdent, Mme Maria Tauriello comme secrétaire et Mme Christine Sandoz Lutz, Dr. méd. vét., chargée des traductions (à temps partiel). Mis à part le traitement des affaires courantes; la collaboration à l'élaboration de divers règlements et dispositions d'application ainsi que la mise sur pieds de séminaires, la réalisation d'un nouveau concept de comptabilité, l'application du concept «création de capacités, réduction des coûts» et l'introduction d'un nouveau système informatique furent les principales activités du secrétariat.

A cette occasion, remercions cordialement le collaborateur et les collaboratrices pour leur travail effectué avec engagement.

Mitgliederbestand: Der Mitgliederbestand hat sich wie folgt verändert / Effectif des membres: Pendant l'année sous revue, l'effectif des membres a évolué comme suit:

	1.1.1996	1.1.1997
Ehrenmitglieder/Membres d'honneur	10	10
Mitglieder/Membres	2130	2158
Total	2140	2168

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes seit 1971 zeigt folgendes Bild / L'évolution de l'effectif des membres depuis 1971 se présente comme suit:

Jahr/Année	Anzahl Mitglieder/nombre de membres
1971	876
1975	959
1980	1136
1985	1342
1992	1893
1993	1963
1994	2014
1995	2078
1996	2140
1997	2168
1971-1985	+ 466
1985-1997	+ 826

Todesfälle: Im Berichtsjahr sind leider 8 Mitglieder verstorben / Décès: Pendant l'année sous revue, nous avons malheureusement appris le décès de huit membres:

Balmer Hans, Dr. med. vet., Unterterzen, 24.10.1996
 Beytrison Edmond, med. vet., Sierre, 28.6.1996
 Geissler Hans-R., Dr. med. vet., Steffisburg, 21.10.1996
 Hebeisen Niklaus, Dr. med. vet., Grosshöchstetten, 31.12.1996
 Hischier Josef, Dr. med. vet., Düringen, 14.10.1996
 Koch Hans, Dr. med. vet., Diessenhofen, 26.10.1996
 Kühne Louis, med. vet., Emmenbrücke, 14.10.1996
 Von Weissenfluh Hans, Dr. med. vet., Benken, 4.12.1996

Austritte: Folgende 24 freiwillige Austritte waren zu verzeichnen / Démissions: Les 24 démissions suivantes ont été enregistrées:

Arpke-Strickler Elisabeth, med. vet., D-Gailingen
 Breer Claus, Dr. med. vet., Bern
 Brunner-Schepp Dorette, Dr. med. vet., Pully
 Fehlmann-Vetsch Elisabeth, Dr. med. vet., St. Gallen
 Gehrig Gaston, med. vet., Marin-Epagnier
 Giger Roland, Dr. med. vet., Pfyn
 Häne Martin, med. vet., Bern
 Heussler-Moiola Fulvia, med. vet., Bern
 Hunyady Gabor, Dr. med. vet., Münchenbuchsee
 Huwyler Urs, Dr. med. vet., Zürich
 Irrall Brigitte, Dr. med. vet., Subingen
 Iseli Daniel, Dr. med. vet., Bremgarten b. Bern
 Konecny Pavel, Dr. med. vet., Gollion
 Lang Ernst M., Prof. Dr. med. vet., Sempach Stadt
 Müller Max, Dr. med. vet. FVH, Ittigen
 Oswald Thomas, Dr. med. vet., Wängi
 Pilloud Michel, Dr. med. vet., Aubonne
 Rey Robert, Dr. med. vet., Bachs
 Rüegg Mirta, Dr. med. vet., Seon
 Rütschi Donatus, Dr. med. vet., Schwarzsee
 Schlotke Burkhard, Dr. med. vet., D-Konstanz
 Stoerckle-Berger Nicole, Dr. med. vet., Winterthur
 Straub-Gysin Jasmin, Dr. med. vet., Faoug
 Troxler-Schuler Dorothee, Dr. med. vet., A-Mödling

5 Mitglieder wurden im Berichtsjahr aus der GST ausgeschlossen / 5 membres ont été exclus dans le courant de l'année sous revue.

Eintritte: Im Berichtsjahr konnten 64 neue Mitglieder aufgenommen werden. Gegen die im Bulletin publizierten Aufnahmegesuche wurde in keinem einzigen Fall Einsprache erhoben / Admissions: Durant l'année sous revue, 64 nouveaux membres ont été admis. Les demandes d'admission publiées dans le Bulletin n'ont pas fait l'objet d'opposition.

Mitglieder mit Pflicht zur Entrichtung des Jahresbeitrages / Membres assujettis à la cotisation annuelle:

	1.1.1996
- Ordentliche Mitglieder/ Membres ordinaires (Fr. 350.-)	1423
- Jung- und Youngmitglieder/ Jeunes membres (Fr. 105.- bzw./resp. Fr. 210.-)	200
- Mitglieder mit Ehepaarrabatt/ Membres avec rabais pour couple marié	161
- Mitglieder mit Spezialbeiträgen/ Membres avec cotisations spéciales	—
- Total zahlende Mitglieder/ Total des membres payants	1754
- Beitragsfreie Mitglieder (Freimitglieder, Ehrenmitglieder, Beurlaubte, Befreite)/ Membres exempts des cotisations (membres libres, membres d'honneur, membres en congé, membres libérés des cotisations)	356
Total	2140

B. Josi, Geschäftsführer

d) Bericht des Standesrates Rapport du conseil de l'ordre

Nachdem sich der Standesrat im Jahr 1995 insbesondere der Revision der Standesordnung widmete, waren dessen Haupttraktanda in sechs Zusammenkünften im Jahr 1996 die Totalrevision des Reglementes über die Durchführung der Standesordnung – neu Verfahrensreglement – und das Reglement über die Kundenbeschwerden. Letzteres wurde neu geschaffen, da wir feststellen mussten, dass Kundenbeschwerden je nach Sektion in sehr unterschiedlicher Weise behandelt wurden. Mit dem neuen Reglement wird das Verfahren institutionalisiert, verkürzt und vereinfacht unter Einhaltung der anerkannten Rechtsgrundsätze, was sicherlich dem Vertrauen der Kunden in die GST und dem Image der Tierärzteschaft nur förderlich ist.

Ich möchte an dieser Stelle die vielen positiven Anregungen aus Ihren Kreisen zur Abfassung der erwähnten Reglemente verdanken. Mein Dank richtet sich auch an Dr. Weber, der uns durch seine Fachkenntnisse vor juristischen Stolpersteinen bewahrte.

Die Zahl der Klagen wegen Verstössen gegen die Standesordnung hielt sich etwa im Rahmen der Vorjahre. Allerdings mussten gravierende Fehlverhalten im Umgang mit Heilmitteln streng geahndet werden.

Dr. A. Dürr, Präsident

Après qu'en 1995, le conseil de l'ordre se soit surtout consacré à la révision du code de déontologie, les objets principaux des six séances tenues en 1996 furent la révision totale du règlement relatif à l'application du code de déontologie – nouvellement: règlement de procédure – et le règlement relatif au traitement des plaintes de la clientèle. Ce dernier fut nouvellement conçu, parce que nous avons constaté que le traitement des plaintes variait beaucoup d'une section à l'autre. Par ce nouveau règlement, la procédure est

institutionnalisée, raccourcie et simplifiée tout en maintenant les principes juridiques reconnus, ce qui ne peut être que favorable à la confiance du client en la SVS et à l'image de marque de la profession.

J'aimerais exprimer, ici, mes remerciements pour les nombreuses propositions positives de formulation des règlements mentionnés. Ma gratitude est acquise au Dr Weber qui, par ses connaissances en la matière, nous a permis d'éviter les écueils juridiques.

Le nombre des plaintes pour infractions du code de déontologie s'est maintenu au même niveau que l'année précédente. Par contre, il a fallu sanctionner sévèrement des manquements graves en matière de médicaments vétérinaires.

Dr A. Dürr, président

e) Berichte der Beauftragten Rapports des mandataires

Bildung/Formation (Dr O. Glardon)

Während dieses dritten Tätigkeitsjahres war nur ein Beauftragter aktiv. Frau Knutti weilte zwecks Weiterbildung während des ganzen Jahres im Ausland. Die Hauptaufgabe war die Unterbreitung eines Globalkonzepts über die Fortbildung der GST-Mitglieder an der Delegiertenversammlung. Dank der Zustimmung können die Beauftragten und der Vorstand der GST die Ausführungsbestimmungen ausarbeiten. Des weiteren sollte dem Vorstand ein Rapport über die Weiterbildung unterbreitet werden. Dieser wird als Diskussionsbasis für die im 1997 stattfindenden Beratungen verwendet werden.

Nebst dieser Planungsarbeit hat der Beauftragte an zahlreichen Vorstands- und Expertensitzungen teilgenommen, insbesondere im Zusammenhang mit der Abfassung von Gesetzestexten (Kommission Fleiner über die Weiterbildung der Medizinalberufe, die ihre Arbeit an Frau Bundesrätin Dreifuss Ende 1996 abgegeben hat), der Studienreform der Veterinärmedizin, der Reorganisation der GST-Tage oder bei der Redaktion des neuen FVH-Reglementes für die Kleintiermedizin. Schliesslich hat er mehrere Geschäfte vorbereitet und Rapporte zuhänden des Vorstandes verfasst.

Der Beauftragte wurde in die Prüfungskommission des Medizinstudiums zugelassen. Die Teilnahme an einer ersten Sitzung war nicht möglich, erfolgte dies doch erst Ende Jahr.

Grundausbildung

- Teilnahme an den Sitzungen der interfakultären Kommission für die Studienreform des veterinärmedizinischen Studiums; Mitarbeit in verschiedenen Fachkommissionen.
- Information der Fakultät über die Stellung der GST und der Praktiker betreffend einigen Punkten der Studienreform.

Weiterbildung

- Teilnahme an den Arbeiten der eidgenössischen Expertenkommission für die Vorbereitung eines Gesetzestextes über die Weiterbildung in den Medizinalberufen.

- Redaktion eines Rapportes über die Weiterbildung in der Schweiz.

Fortbildung

- Redaktion des Konzeptes für die Fortbildung der GST-Mitglieder und Teilnahme an der Ausarbeitung von Ausführungsbestimmungen.
- Teilnahme an der Organisation des wissenschaftlichen Programms der Tierärztetage der GST 1996.

Verschiedenes

- Redaktion der Monatsartikels über die Web-Side im Vet-Info.

Au cours de cette troisième année d'activité, seul un des mandataires était actif. Mlle Knutti passant l'année en formation à l'étranger. Les objectifs principaux étaient de soumettre à l'assemblée des délégués un concept global pour la formation continue des membres SVS. Suite au vote positif, les mandataires et le comité SVS peuvent élaborer les directives d'application. En outre il s'agissait de soumettre au comité un rapport concernant la formation post-grade. Ce document servira de base aux discussions qui auront lieu en 1997 sur ce sujet.

En dehors de ce travail de planification, le mandataire a participé à de nombreuses séances de commissions ou avec des experts. Notamment en relation avec la rédaction de textes législatifs (commission Fleiner sur la formation post-grade des professions médicales qui a rendu ses travaux à Mme Dreifuss fin 1996), la réforme des études de médecine vétérinaire, la réorganisation des Journées SVS ou encore la rédaction du nouveau règlement FVH pour animaux de compagnie. Enfin, il a préparé plusieurs documents et rapports à l'intention du comité.

Le mandataire a été enfin admis au sein directoire des examens de médecine. Ceci s'étant produit en fin d'année, il n'a malheureusement pas été possible de participer à une première séance.

Formation de base

- Participation aux travaux de la Commission interfacultaire pour la réforme des études de médecine vétérinaire; collaboration aux travaux de plusieurs sous-commissions.
- Information des facultés concernant la position de la SVS et des praticiens sur quelques points de la réforme des études.

Formation post-grade

- Participation aux travaux de la commission fédérale d'experts pour la préparation d'un texte de loi sur la formation post-grade dans les professions médicales.
- Rédaction d'un rapport sur la formation post-grade en Suisse.

Formation continue

- Rédaction du concept pour la formation continue des membres SVS et participation à l'élaboration des directives d'application.

- Participation à l'organisation du programme scientifique des Journées vétérinaires suisses 1996.

Divers

- Rédaction des articles mensuels sur les sites Internet dans le Vet-Info.

Ausbildung von Tiermedizinischen Praxisassistentinnen Formation des assistantes en médecine vétérinaire (Dr. S. Paul und Dr. E. Mikuschka)

Für die französisch sprechende Schweiz wird die Panorama-Schule in Lausanne von der GST beauftragt, den Einführungskurs (EK) durchzuführen. Die selbe Schule führt zur Zeit auch den Fachkurs durch, im Auftrag der Association vaudoise des écoles d'assistantes médicales. Der Schulbetrieb ist mit 14 (1995) und 24 (1996) Lehrtöchtern gut angelaufen.

Frau Dr. E. Mikuschka ist zurückgetreten. Ihre Stelle wurde von Herrn Dr. A. von Allmen übernommen.

An der Juventus-Schule in Zürich läuft der Interkantonale Fachkurs (IFK) gut. Die Einführungskurse (EK) werden im Moment noch verbessert und vor allem praxisnäher gestaltet. Der Röntgen-EK wird teilweise am Tierspital Zürich durchgeführt, um den Schülerinnen die Möglichkeit zu geben, die Lagerungen am Tier zu erlernen.

Das Berufsbildungsamt des Kantons Zürich hat beschlossen, im Frühling 1997 eine Zwischenprüfung durchzuführen, als eine Art Standortbestimmung für Lehrtöchter, Schule und Lehrmeister.

L'école Panorama de Lausanne est chargée par la SVS de la réalisation des cours d'introduction (CI) en Suisse romande. Mandatée par l'Association vaudoise des écoles d'assistantes médicales, la même école propose actuellement le cours professionnel. Avec 14 apprenties en 1995 et 24 en 1996, l'école a bien débuté.

Mme E. Mikuschka a démissionné. M. Dr A. von Allmen lui succède.

Le cours professionnel intercantonal (IFK) de l'école Juventus à Zurich marche bien. A l'heure actuelle, les cours d'introduction (CI) sont encore en train d'être améliorés et de devenir, entre autres, plus pratiques. Afin de donner aux élèves la possibilité d'apprendre le positionnement de l'animal, le CI de radiologie aura, en partie, lieu au Tierspital de Zurich.

L'Office de la formation professionnelle du canton de Zurich a décidé d'organiser un examen intermédiaire destiné, en quelque sorte, à déterminer la position des apprenties, de l'école, et des maîtres d'apprentissage.

Tierarzneimittel/Médicaments vétérinaires (Dr. M. Dürr)

Neues Bundesgesetz für Heilmittel

Im Januar fanden Hearings der Expertenkommission über einige Artikel des Heilmittelgesetzes statt. Die GST war dazu nicht einmal offiziell eingeladen worden. Wir hätten nur schriftlich Stellung nehmen sollen. Nach Intervention konnten

wir unser Anliegen mit der Vereinigung der Kantonstierärzte vor dem Gremium vertreten. Der tierärztliche Sachverstand ist in der Expertenkommission nicht vorhanden. Diesbezügliche Interventionen der GST blieben erfolglos. Seither sind wir von der Kommission nicht mehr angesprochen worden.

Vollständige Gesetzessammlung über Tierarzneimittel

Eine vollständige Sammlung der Gesetzestexte wurde fertiggestellt. Sie wurde den Teilnehmern der Tierarzneimittel-Seminare abgegeben.

Optimierung des Umgangs mit Tierarzneimitteln

Am 1.2.1996 fand eine Vorbesprechung mit den Vertretern des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) in Bern statt. Der SBV unterstützt die Initiative der GST auf allen Schienen. Am 26.3.1996 fand in Bern die «grosse» Konferenz aller am Tierarzneimittelmarkt beteiligter Vertreter statt. Eine Pressekonferenz zum Thema hatte ein gutes Echo in der Presse. Das Thema muss 1997 weiterbearbeitet werden.

Fortbildungsveranstaltung über Tierarzneimittel, Herbst 1996

Sehr viel Zeit wurde für die Vorbereitung und Durchführung der Tierarzneimittel-Seminare aufgewendet. Der Erfolg der Seminare in Zürich, Bern und Lausanne war mit 222 Teilnehmern unter den Erwartungen. Enttäuschend war die Reaktion respektive die Unterstützung und Weiterbearbeitung durch die Kantonstierärzte, welche eigentlich von Amtes wegen am Thema interessiert sein sollten.

Vernehmlassungen

- Zur Revision der Betäubungsmittel-Verordnung: Diese Neuerung betrifft die Tierärzte nur wenig, immerhin hat jeder Praktiker seine eigene Zulassungsnummer (EAN) erhalten.
- Zur Revision der Registrierungsrichtlinien für Tierarzneimittel der IKS: Die alten Richtlinien wurden vor 14 Jahren erlassen und umfassten 9 Seiten, die neuen beanspruchen 29 Seiten! Daraus wird ersichtlich, dass in Zukunft trotz EU-Kompatibilität das Registrieren von Tierarzneimitteln nicht einfacher wird. Dadurch verschärft sich das Problem, dass die Registrierung für den kleinen Schweizermarkt unattraktiv ist und wir weitere Therapeutika verlieren.
- Zur Revision der Homöopathie-Richtlinien der IKS: Die GST befürwortet eine Registrierung der Homöopathika unter den gleichen (erleichterten) Bedingungen wie für die Humanmedizin. Die Registrierung ist insbesondere in Bezug auf die Überprüfung der Inhaltsstoffe, die Durchsetzung des GMP-Standards und den Unbedenklichkeitsnachweis von Bedeutung.

Antimikrobielle Leistungsförderer (AML) in der Nutztierhaltung, Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bauernverband, Brugg

Bekanntlich sind die AML im neuen Futtermittelbuch per 1.6.1997 massiv reduziert worden: keine Kombinationen von verschiedenen Stoffen mehr und max. 100 mg pro kg Futter. Diese Reduktionen haben in der Praxis natürlich auch einen

starken Wirkungsrückgang der AML zur Folge, was wiederum besonders bei den Ferkeln eine grössere Anfälligkeit für gewisse Krankheiten und eine schlechtere Leistung bringt. Es besteht die Gefahr, dass vermehrte Kompensationen auf dem Veterinärbereich gemacht werden (vermehrter Einsatz von Antibiotika durch Rezeptierungen).

Dem Tierschutz sind die AML schon länger ein Dorn im Auge, ebenso wollen die Grossverteiler auf dieses Thema zu sprechen kommen. Aus diesem Grund wollte der Schweizerische Bauernverband die Sachlage intern klären und allenfalls Kritikern zuvorkommen.

Der Schweizer Tierschutz prangerte an einer Pressekonferenz die 80 t Antibiotika an, welche in der Nutztierproduktion eingesetzt wurden (zirka je zur Hälfte als AML auf dem grünen Sektor oder als Therapeutika im blauen Sektor).

Die Arbeitsgruppe des SBV erarbeitete eine Entscheidungsgrundlage zu Handen der Landwirtschaftskammer, welche einen Verzicht auf AML in der schweizerischen Nutztierhaltung anstrebt. Entsprechende Ausstiegsszenarien wurden vorbereitet. Auf Seite der Tierärzte geht es vor allem darum, dass der Verzicht auf die «grünen» Leistungsförderer nicht durch «blaue» Einsätze kompensiert wird und dadurch der positive Effekt des Verzichts auf den Konsumenten durch unverantwortliches Medizineren zunichte gemacht wird.

Verschiedenes

Teilnahme an Präsidentenkonferenz, Delegiertenversammlung und Besprechung mit GST-Vorstand, Pressekonferenz Tierschutz Thema AML etc.

Anfragen der GST über die Abgabe von Flohhalsbändern an Drogerien, Abgabe von Narcotica des Tierspitals an Laien für Narkosegewehr (Bsp. Hirschhalter), Rezeptpflicht bei Abgabe von Medizinalkonzentraten etc.

Studium Veterinary Legislation UEVP/007-96 und deutsches Recht

Auskünfte an Praktiker, Amtsstellen und Medien.

Nouvelle Loi fédérale sur les médicaments

Les consultations de la commission d'experts sur quelques articles de la Loi sur les médicaments ont eu lieu en janvier. La SVS n'y était même pas officiellement invitée. Nous étions sensés prendre position uniquement par écrit. Suite à une intervention, nous avons pu, avec l'Union des vétérinaires cantonaux, présenter notre position auprès de la commission. Au sein de cette commission d'experts, la compétence vétérinaire fait défaut. Les interventions de la SVS à ce sujet sont demeurées sans effet. Depuis lors, nous n'avons plus été contactés par la commission.

Recueil complet des textes de loi relatifs aux médicaments vétérinaires

Un recueil complet des textes de loi a été préparé. Il a été remis aux participants des séminaires sur les médicaments vétérinaires.

Optimisation du commerce et de l'usage des médicaments vétérinaires

Un entretien préalable avec les représentants de l'Union suisse des paysans (USP) a eu lieu le 1.2.1996, à Berne. L'USP

soutient entièrement l'initiative de la SVS. Le 26.3.96, la «grande» conférence réunissant tous les représentants concernés par le marché des médicaments vétérinaires a eu lieu à Berne. La conférence de presse à ce sujet a trouvé un bon écho dans la presse. Le travail doit être poursuivi en 1997.

Manifestation de formation continue sur le sujet des médicaments vétérinaires, automne 1996

Il a été consacré beaucoup de temps à la préparation et à la réalisation des séminaires sur les médicaments vétérinaires. Le succès des séminaires à Zurich, Berne et Lausanne est demeuré, avec 222 participants, en dessous du résultat escompté. La réaction, respectivement le soutien et le travail ultérieur des vétérinaires cantonaux furent décevants, bien que, de par leur fonction, ceux-ci devraient montrer de l'intérêt pour le sujet.

Consultations

- Révision de l'Ordonnance sur les stupéfiants: cette nouveauté ne concerne que peu les vétérinaires, quoi qu'il en soit chaque vétérinaire a reçu son numéro code-barre personnel (EAN).
- Révision des directives d'enregistrement pour les médicaments vétérinaires de l'OICM: Les anciennes directives avaient été arrêtées il y a 14 ans et elles comportaient 9 pages, les nouvelles nécessitent 29 pages! Il en découle qu'à l'avenir et malgré la compatibilité avec l'Union Européenne, l'enregistrement de médicaments vétérinaires ne sera pas simplifié. Pour cette raison, il y a aggravation du problème lié au fait que l'enregistrement pour le marché suisse restreint n'est pas intéressant et nous perdons ainsi d'autres préparations thérapeutiques.
- Révision des directives de l'OICM en matière de médicaments homéopathiques: la SVS approuve un enregistrement des préparations homéopathiques aux mêmes conditions (facilitées) que pour la médecine humaine. L'enregistrement est important en particulier en ce qui concerne l'examen des différents composants, l'application du standard de bonne pratique et de fabrication (BPF) et la preuve de l'innocuité.

Facteurs de croissance antimicrobiens (FCA) dans l'élevage des animaux de rente, collaboration avec l'Union suisse des paysans à Brugg

Comme on le sait, les directives du nouveau livre des aliments pour animaux concernant les FCA et valables à partir du 1.6.1997, sont très restrictives: exclusion des combinés de différentes substances et admission d'un maximum de 100 mg par kg d'aliments. En pratique, cette réduction provoque évidemment une forte diminution de l'effet des FCA, ce qui entraîne, principalement pour les porcelets, une plus grande prédisposition à certaines maladies et un taux de croissance moindre. Il existe un danger de compensation dans le domaine de la médecine vétérinaire (utilisation accrue d'antibiotiques prescrits sur ordonnance).

La société pour la protection des animaux se hérisse depuis longtemps et les grands distributeurs veulent également aborder le sujet. C'est la raison pour laquelle l'Union suisse

des paysans voulait tout d'abord clarifier la situation dans ses rangs et devancer les critiques éventuels.

A l'occasion d'une conférence de presse, la société suisse pour la protection des animaux a cloué au pilori les 80 tonnes d'antibiotiques utilisées en production animale (une moitié utilisée comme FCA dans le secteur vert et l'autre moitié comme thérapeutiques dans le secteur bleu).

Le groupe de travail de l'USP a élaboré un principe de résolution à l'attention de la Chambre de l'agriculture aspirant à un abandon des FCA dans l'élevage des animaux de rente en Suisse. Des scénarios correspondants ont été préparés. Du côté des vétérinaires, il importe surtout que l'abandon des facteurs de croissance «verts» ne doit pas être compensé par l'utilisation des «bleus» et que des médications irresponsables ne réduisent pas à néant l'effet positif de l'abandon sur les consommateurs.

Divers

Participation à la conférence des présidents, à l'assemblée des délégués et à l'entretien avec le comité, à la conférence de presse de la société protectrice des animaux sur le thème des FCA etc.

Demandes de renseignements de la SVS au sujet de la remise de colliers anti-puces aux drogeries, de la remise de narcotiques par le Tierspital à des non vétérinaires pour des fusils à narcose (détenteur de cerfs par ex.), de la prescription obligatoire pour les concentrés médicamenteux etc..

Etude de la Veterinary Legislation UEVP/007-96 et du droit allemand.

Renseignements fournis aux praticiens, à l'administration et aux médias.

Wirtschaftsfragen/Questions économiques (F.-P. Fahrni)

Im Berichtsjahr 1996 mussten wieder etliche Kundenbeschwerden behandelt werden. Zum Teil waren sie berechtigt. Sie betrafen alle die Kleintiere. In den meisten Fällen war die Verständigung zwischen dem/der Tierhalter/in und dem/der Tierarzt/-ärztin ungenügend. In einem Falle wurde eine absichtlich vordatierte Tollwutimpfung zum Aufhänger. Ein neues Reglement zur Behandlung von Kundenbeschwerden wurde geschaffen.

Zum Dauerbrenner, für mich unverständlich, entwickelt sich die Impfung der Kaninchen. Fr. 1.- für die eigentliche tierärztliche Leistung (Begutachtung des Impflings, Verabreichung der Impfung) ist doch nicht zu viel? Die restlichen Fr. 3.- sind Materialkosten. Oft habe ich den Eindruck, dass sich einige Kollegen/innen nicht bewusst sind, dass sie einen akademischen Beruf mit einer relativ langen Ausbildungszeit ausüben und etwas kurzfristig nicht an die Zeit im Ruhestand denken. Da müssen wir uns nicht verwundern, wenn wir nicht immer und überall ernst genommen werden (z.B. MWSt).

Da unsere bis Ende 1996 gültige Minimaltarifordnung GST nicht dem neuen Kartellgesetz entspricht, musste diese ausser Kraft gesetzt werden. Bis eine neue Rahmentarifordnung ausgearbeitet sein wird, gelten die bisherigen Taxpunkte als Richttarif. Der Unterschied zur Minimaltarifordnung besteht

darin, dass die GST-Mitglieder nicht mehr verpflichtet sind, sich an die Tarifordnung zu halten. Damit das wirtschaftliche Überleben jedes einzelnen auch in Zukunft gesichert sein wird und vor allem auch der Kollegialität zuliebe, bitte ich Sie, die Richttarife anzuwenden und einzuhalten.

In Anbetracht der geringen Teuerung und den Schwierigkeiten im Nutztiersektor wurde der Taxpunktwert auf Fr. 1.33 belassen. Ebenso wurden die Löhne der Teuerung nicht angepasst.

Weiter wurde das Projekt «zentraler Medikamenteneinkauf» weiterverfolgt. Er sollte vor allem die ökologisch unsinnige Paketenflut eindämmen helfen. Eine kleine Morgenröte ist beim VTG endlich in Sicht.

Dem BIGA wurde ein Antrag zur Revision der Arbeitszeitbestimmungen im Arbeitsgesetz unterbreitet. Nach der Ablehnung des revidierten Arbeitsgesetzes vom Dezember 1996 durch das Volk sind wir gegenüber den anderen blauen Berufen im Nachteil.

Verschiedene Fragen arbeitstechnischer Natur, hauptsächlich von Assistenten /innen gestellt, wurden beantwortet.

Viel Zeit beanspruchte die Ausarbeitung eines Mustervertrages mit der Röntgenindustrie wegen der neu vom Staat vorgeschriebenen Qualitätskontrolle der Röntgengeräte und Zubehör. Die Kosten konnten in einem einigermaßen vernünftigen Rahmen gehalten werden.

Pendant l'exercice 1996, il a à nouveau fallu traiter nombreuses plaintes déposées par des clients. Certaines étaient justifiées. Toutes concernaient les petits animaux. Dans la plupart des cas, l'information entre le propriétaire et le vétérinaire était insuffisante. Dans un cas, la pierre d'achoppement fut une vaccination antirabique sciemment post-datée. Un nouveau règlement concernant le traitement des plaintes de la clientèle fut élaboré.

Fait qui m'est incompréhensible, la vaccination des lapins s'est révélée un feu continu. Fr. 1.- pour la prestation vétérinaire (examen du sujet à vacciner, injection du vaccin) ce n'est pourtant pas trop demander? Les autres Fr. 3.- sont des frais de matériel. J'ai souvent l'impression que certains collègues ne sont pas conscients du fait qu'ils exercent un métier académique lié à un temps de formation relativement long et, qu'en ne songeant pas au temps de la retraite, ils font preuve d'étroitesse de vues. Nous ne devons pas nous étonner de ne pas être toujours pris au sérieux (par ex. TVA).

Etant donné que notre tarif-cadre minimum de la SVS, valable jusqu'à la fin 1996, n'est plus compatible avec le nouveau droit des cartels, il a dû être abrogé. Jusqu'à ce qu'un nouveau tarif-cadre soit élaboré, les anciens points sont valables comme tarif de référence. La différence par rapport au tarif-cadre est que les membres de la SVS ne sont plus tenus au tarif. Pour que la survie économique de chacun soit garantie aussi à l'avenir et par collégialité, je vous prie d'utiliser ce tarif de référence et de le respecter.

Eu égard au faible renchérissement et aux difficultés du secteur rural, la valeur du point a été maintenue à Fr. 1.33. De même, les salaires n'ont pas été ajustés au renchérissement. Le projet «achat centralisé de médicaments» a été poursuivi. Il devrait surtout aider à diminuer le surnombre de paquets, stupide sur le point écologique. Une petite lumière est enfin

en vue du côté de l'Union des producteurs et distributeurs en gros de médicaments vétérinaires VTG.

Une proposition de révision des dispositions relatives aux temps de travail a été déposée auprès de l'OFIAMT. Après le rejet de la Loi sur le travail par le souverain, en décembre 1996, nous sommes en désavantage par rapport aux autres métiers bleus.

Il a été répondu à de diverses questions relatives au travail, questions posées, pour la plupart, par des assistants.

L'élaboration d'un contrat-type avec l'industrie de la radiologie consécutive à la nouvelle prescription de la Confédération imposant un contrôle de la qualité des appareils de radiologie et des accessoires. Les coûts ont pu être maintenus dans un cadre acceptable.

Herdenbetreuung und Zootechnik

Surveillance des troupeaux et zootechnie (Dr. R. Moser)

Im Berichtsjahr hat sich der Beauftragte für Herdenbetreuung und Zootechnik einmal mehr in erster Linie mit Fragen im Zusammenhang mit der KB befasst:

- Mit den zuständigen Leuten des SVKB wurden vor allem Fragen das Tätigkeitsfeld der Besamungstechniker betreffend besprochen.
- Anlässlich einer Besichtigung der Station der «Select Star» in Genf informierte sich eine Delegation der GST über die Pläne und Vorstellungen dieser neuen KB-Organisation.
- Im Sommer wurden im Rahmen einer Klausurtagung des GST-Vorstandes unter anderem Fragen über die Zukunft der Nutztierpraxis diskutiert.
- Den aufgrund der unklaren Situation im Bereich KB stark zunehmenden Informationsbedürfnissen wurde durch periodische Informationsschreiben versucht, Rechnung zu tragen.
- Individuelle Probleme wurden in den entsprechenden Stellen erörtert.
- Schliesslich hat der Unterzeichnete zu Handen des GST-Vorstandes Stellung genommen zur gegenwärtigen Situation und zum weiteren Vorgehen im Bereich KB.

Im Bereich Embryotransfer hat der Beauftragte an der Aufsichtskommissionssitzung der AET sowie an verschiedenen Vorstandssitzungen der TIGET (Tierärztliche Gemeinschaft für ET) teilgenommen.

Au cours de l'exercice 1996, le mandataire pour la surveillance des troupeaux et la zootechnie s'est, une fois de plus, principalement occupé des questions touchant à l'IA:

- avec les responsables de la FSIA il a été principalement débattu des sujets concernant le champs d'activité des techniciens inséminateurs,
- à l'occasion d'une visite de la station «Select Star» à Genève, une délégation de la SVS s'est informée des plans et des idées de cette nouvelle organisation d'IA,
- l'été dernier, dans le cadre d'une séance à huis clos du comité de la SVS, il a été, entre autres, traité de l'avenir de la rurale,
- par des notices informatives périodiques, on a voulu ré-

- pondre aux besoins d'informations accrus liés à la situation floue dans le domaine de l'IA,
- les problèmes individuels ont été discutés avec les personnes concernées,
- pour finir, le signataire a remis, à l'attention du comité de la SVS, une prise de position par rapport à la situation actuelle et à la marche à suivre future dans le domaine de l'IA.

En matière de transfert d'embryons, le mandataire a pris part à la séance de la commission de contrôle de l'AET ainsi qu'à différentes séances du comité de la TIGET (Association vétérinaire pour le transfert d'embryons).

Ethik, Tierschutz und Umwelt

Ethique, protection animale et environnement

(Dr. I. Bloch)

Der Bericht ist noch ausstehend.

PR, Information/Médias (Dr. W. Koch und A. Parvis)

Nebst der aus dem SAT (Vet-Info) oder aus der Presse ersichtlichen Arbeit (Medienkonferenz, Pressemitteilungen), fällt viel Arbeit hinter den Kulissen an. Seien es Auskünfte an Mitglieder, an irgendwelche Fragesteller oder an Medienvertreter. Die Institution Vet-Info ist heute bekannt und eingeführt. Um allerdings fundiert Auskunft geben zu können, braucht es viel Aktenstudium und ebensoviel Präsenz an Veranstaltungen.

Als bewährte Hilfsmittel benutzen wir nach wie vor die Argus-Medienüberwachung, Kontakte mit Medienschaffenden und Repräsentanten aus Landwirtschaft und Politik. Wichtig sind für uns nach wie vor Rückmeldungen von der Basis.

Im Vordergrund standen die Aktivitäten betreffend dem korrekten Umgang mit Tierarzneimitteln. Nebst der Medienkonferenz im April ergaben sich viele interne und externe Verpflichtungen als Folge unseres aktiven Auftretens gegen ausen. Die BSE als Dauerbrenner hat uns aussergewöhnlich beschäftigt und belastet. Weitere Schwerpunkte bildeten die Qualitätssicherung, die Initiative Günter (Qualzucht) sowie Lobbying in allen Bereichen. Ann Parvis ist seit einiger Zeit im Canal III als veterinärmedizinische Auskunftsperson aktiv.

Wir möchten wiederholt betonen, dass unsere Medienarbeit mehr Breitenwirkung erhält, wenn unsere Verlautbarungen durch die Basis, d.h. in den Sektionen direkt an die regionalen Medien herangetragen werden.

Mis à part le travail apparent dans les ASMV (Vet-Info) et dans la presse (conférence de presse, communiqués de presse), il y a aussi beaucoup de travail derrière les coulisses. Qu'il s'agisse des renseignements à l'attention des membres, de quelques autres interrogateurs ou des représentants des médias. L'institution Vet-Info est maintenant connue et établie. Cependant, pour pouvoir informer de manière fondée, il est nécessaire de compiler beaucoup de dossiers et d'être présent aux manifestations.

Nous faisons, actuellement encore, recours à une source qui a fait ses preuves: le service de surveillance des médias «Argus». Contact avec des journalistes et des représentants de l'agriculture et de la politique. Tout comme auparavant, les réactions de la base nous sont très importantes.

Le premier plan a été occupé par les activités concernant l'usage correct des médicaments vétérinaires. En plus de la conférence de presse en avril, il y a eu divers engagements internes et externes consécutifs à notre attitude active vis à vis de l'extérieur. Le feu continu de l'ESB nous a particulièrement occupés et préoccupés. Les autres priorités ont été l'assurance de la qualité, l'initiative Günter (cruauté dans l'élevage) et le lobbying dans tous les domaines. Ann Parvis travaille depuis quelques temps à Canal III comme personne conseil dans le domaine de la médecine vétérinaire.

Nous aimerions souligner, une fois encore, que notre travail au niveau des médias a plus de portée si nos communications passent directement de la base, c'est à dire des sections aux médias régionaux.

f) Berichte der Delegierten

Rapports des délégués

Ausgleichskasse der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, St. Gallen, Stiftung für den Fürsorge- und Hilfsfonds (Dr. U. Jenny)

Der vorliegende Bericht stützt sich auf das Zwischenergebnis vom 1. Januar bis 30. September 1996, das am 21. November vorgestellt wurde.

Verglichen mit 1995 haben die AHV-/IV-/EO-Beiträge gesamthaft gesehen stagniert.

Die persönlichen Beiträge der Selbständigerwerbenden nahmen um 1.77 % ab, die Personalbeiträge stiegen interessanterweise um 4.83 %. Bei gleichbleibenden Verwaltungskostenbeiträgen stiegen die Mahngebühren um 50 % (Zunahme der gesetzlichen Mahnungen). Bei den Zinsen konnten die budgetierten Zahlen (noch) gehalten werden. Die Kostenvergütung für die berufliche Vorsorge BVG stieg um erfreuliche 27 %; immer mehr Kolleginnen und Kollegen schliessen sich der PAT-BVG an. An der Geschäftsstelle PAT-BVG in Bern wurde eine zweite Vollzeitstelle geschaffen. Bei den Ausgaben fielen neben den Gehältern vor allem die Kosten der EDV-Entwicklung ins Gewicht (Rentenprogramme 10. AHV-Revision).

Auf Ende Jahr betrug der voraussichtliche Überschuss der Ausgleichskasse Fr. 315000.-.

Die beiden Stiftungen für den Fürsorge- und Hilfsfonds (I = eigentlicher Hilfsfonds, II = Ausgleichskasse der Geschäftsstelle) sprachen Beiträge im üblichen Rahmen.

Die Revisionen der Firma Revisuisse Price Waterhouse gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Fondation de prévoyance pour le personnel des médecins et vétérinaires (P.A.T./B.V.G.) (Dr. J.-P. Zendali)

Le conseil de Fondation, au sein duquel le Dr Jean-Paul Zendali, méd.vét., représente les intérêts de la SVS, s'est réuni à deux reprises en 1996.

Les comptes 1995 ont été présentés et acceptés.

La somme du bilan se monte au 31.12.1995 à Fr.63 977 586.23 et le bénéfice pour l'exercice annuel s'élève à Fr.1 649 404.04.

Directoire des examens médicaux et commission Fleiner pour la formation post-grade des professions médicales (Dr O. Glardon)

Pour des raisons de respects des quotas, la nomination du mandataire SVS pour la formation (en remplacement du Dr H. Weber) a été refusée par Madame la conseillère fédérale Dreifuss. La deuxième mandataire séjournant pour un an à l'étranger, il n'était pas possible à la SVS de proposer une femme à cette fonction. Il a donc fallu attendre la fin de l'année et le jeu de nouvelles nominations pour voir le Dr Glardon. Malheureusement, il n'a plus pu participer à aucune séance. Toutefois, au vu des documents reçus peu de décisions importantes ont été prises qui puissent concerner notre société.

En revanche, la commission Fleiner a rendu ses travaux, sous forme de projet de loi sur la formation post-grade. Celle-ci prévoit une formation post-grade obligatoire pour tous les indépendants des professions médicales avant l'obtention de l'autorisation de pratiquer. Les points essentiels de ce texte sont déjà intégrés dans les concepts concernant la formation post-grade et présentés au comité SVS, puis prochainement à l'assemblée des délégués.

Welttierärztesgesellschaft WVA (Dr. J.-P. Siegfried)

Noch immer hallte der Grosserfolg des Welttierärztekongresses in Yokohama nach, aber bereits konzentrierte sich das Interesse für 1999 nach Lyon. Der Besuch war in diesem Jahr in Paris sehr spärlich, waren doch eigentlich keine brisanten Themen auf der Traktandenliste. Die tierärztliche Ausbildung in den Entwicklungsländern stand wie immer im Vordergrund. Wie hier allerdings Hilfe angeboten werden kann, steht auf einem anderen Papier.

Ein weiterer Punkt war die Darstellung des Tierarztes in der Öffentlichkeit. Einmal mehr wurde angeregt, von einer Zentralstelle aus Berichte über tierärztliche Tätigkeiten zu streuen. Diese Anregung wurde schon öfter vorgebracht, hat aber nicht die erwarteten Früchte produziert. Die WVA ist jedenfalls immer bestrebt, die Solidargemeinschaft der Tierärzte weltweit zu fördern.

Europäische Tierärztesgemeinschaft FVE (Dr. J.-P. Siegfried)

Schon wieder gab die Organisation der Fédération Vétérinaire Européenne (FVE) viel zu reden. Man hat einfach festgestellt, dass der Mangel an Präsenz an den Schaltstellen in Brüssel für das Durchsetzen tierärztlicher Anliegen verheerend ist. Wieder einmal wurde die Schaffung eines Generalsekretärs vorgeschlagen, noch immer können sich aber viele Delegierte nicht damit abfinden, dass diese Massnahme unweigerlich eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages nach sich zieht. In Anbetracht dessen, dass wir an die 120 000 Tierärzte zu vertreten haben, sollte die Einsetzung eines Generalsekretärs machbar sein, haben doch weit kleinere Verbände auch ihre Lobbyisten in Brüssel. Nun wird ein Vorschlag in diesem Sinne ausgearbeitet, der bei der nächsten Generaversammlung zur Abstimmung gebracht werden soll.

Auch die Ausbildung der Tierärzte war einmal mehr ein Traktandum. Das Comité consultatif pour la formation des vétérinaires hat Kriterien für die Tierarztschulen ausgearbeitet. Damit soll verhindert werden, dass weiterhin Schulen wie Pilze – vor allem aus dem südlichen Boden – schießen. So wurde in Ungarn bereits ein Erfolg registriert, wo auf eine Errichtung einer neuen Schule verzichtet wurde.

Auch der Tierschutz gab zu reden, insbesondere natürlich die Tiertransporte. Seit man weiss, dass sich hier Transporteure, Viehhändler und wahrscheinlich noch andere aus der EU-Kasse die Taschen füllen, selbst aber nichts gegen die widerlichen Vorgänge bei den Transporten unternehmen, ist es wirklich Aufgabe der Tierärzte, hier Remedur zu schaffen. Wir haben durch massive Interventionen bei der EU-Kommission Druck gemacht und hoffen auf Erfolg. Als Vertreter der Schweiz habe ich eine Resolution eingebracht, die es den praktizierenden Tierärzten erlauben soll, gleich wie bei Hunden und Katzen auch amtliche Zeugnisse für den Grenzübergang ausstellen zu dürfen. Dieser Vorstoss wurde grossmehrheitlich angenommen. Wir können nur hoffen, dass es nicht zu lange geht, bis er auch umgesetzt wird.

Mit der European Association of State Veterinary Officers (EASVO) wurde eine Abmachung getroffen, auf welche Art auch praktizierende Tierärzte als Amtstierärzte eingesetzt werden können. Es ist Aufgabe der zuständigen Behörde, diese Praktiker als Amtstierärzte zu bezeichnen, sei das für ganze Bereiche oder nur für Teilbereiche. Nicht als solche bezeichnete Amtstierärzte können nur Vorzertifizierungen ausführen, das Schlussdokument muss von einem Amtstierarzt unterschrieben sein.

Der Druck aus den Oststaaten hält auch bei der FVE an; verschiedene haben ihre Anträge, als Mitglieder oder Beobachter aufgenommen zu werden, angemeldet. Es betrifft dies Slowenien, Kroatien, Ungarn, Lettland und Estland. Damit wächst die Zahl der Teilnehmer an den Versammlungen enorm. Wenn man bedenkt, dass gewisse Länderdelegationen jeweils in grosser Zahl erscheinen, wird eine Reduktion der Teilnehmerzahl unumgänglich sein.

Wieder wurde das Verbot der Leistungsförderer auf das Tapet gebracht. Die Versammlung stimmte diesem Ansinnen mehrheitlich zu. Von den britischen Kollegen wurde eine Orientierung über die Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE)

dargeboten. Es wurde gezeigt, wie rasant die Fälle am Abnehmen sind. Aus der Diskussion wurden Stimmen laut, dass den Vorschriften über den Einsatz von Tierkörpermehl etc. nicht die rigorose Nachachtung verschafft worden sei wie man sich das wünsche.

**Europäischer Bund der praktizierenden Tierärzte UEVP
(Dr. J.-P. Siegfried)**

Der UEVP scheint es gleich zu ergehen wie der GST. Die Menge der Geschäfte erhöht sich laufend, wobei natürlich die Produktion von Richtlinien und Dekreten in der EU eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Für uns ist es wichtig, in dieser Organisation mitarbeiten zu können, damit wir die Trends der für die Schweiz bedeutsamen Entwicklungen frühzeitig erkennen und entsprechend reagieren können.

Gewichtige Papiere standen zur Diskussion. So die Neubeurteilung der Tierarzneimittel, was deren Zulassung betrifft, das Papier «Stable to Table», also die Verfolgbarkeit des Nahrungsmittels vom Erzeugerort bis auf den Tisch des Konsumenten, dann aber auch die Medikamentenflusskontrolle, also die Verfolgung eines Medikamentes von der Fabrikation bis zur Applikation. Dieser Themenkreis ist für die Nutztierpraxis von eminenter Wichtigkeit. Die Einbindung unseres Berufsstandes in die Kontrolltätigkeiten ist für unseren Beruf eine Überlebensfrage. Von Produzentenseite wird insbesondere auf dem Fleischbeschaussektor ein Abbau der Kontrolltätigkeit gefordert. Entsprechende neue Richtlinien werden zur Zeit getestet, scheinen aber auch vor objektiven Kritikern keine Gnade zu finden. Bei der Einführung des ISO-Standards, insbesondere was die Mikrochips, die Kennzeichnung von Kleintieren, betrifft, ist man einen gewaltigen Schritt weiter gekommen. Es ist zu hoffen, dass die Umsetzung eines einheitlichen Transponders nun an die Hand genommen wird, damit auch der Verbreitung dieses doch hervorragenden Identifizierungsmittels der Weg geebnet ist.

Was die Ausbildung der Tierärzte betrifft, so ist nach wie vor die Unterlassung einer entsprechenden Bemerkung in den Ausbildungsrichtlinien der EU für Tierärzte ein schweres Hindernis für eine länderübergreifende Spezialisierung. Die EU weigert sich aber hartnäckig, nachträglich einen Passus über die Weiterbildung in die tierärztlichen Ausbildungsrichtlinien einzufügen aus Scheu vor finanziellen Konsequenzen und vor einem juristischen Gerangel. Gefordert wurde von verschiedener Seite, dass sich die Veterinärmedizin neuen Gebieten wie Qualitätssicherung, Umweltschutz, Fischbiologie, Biotechnologie annehmen sollte, bevor andere Berufsleute diese Domänen besetzen. Man ist aus guten Gründen der Auffassung, dass unsere breite Ausbildung Tierärzte geradezu prädestiniert, in diesen Domänen tätig zu werden. Einmal mehr wurde festgestellt, dass die European School of Advanced Veterinary Studies (ESAVS) keine Weiterbildungs-, sondern Fortbildungskurse auf hoher Ebene anbietet. Das ändert nichts daran, dass auch diese Kurse einen Teil der Weiterbildung in einer speziellen Sparte darstellen könnten. Leider ist die Evaluation der europäischen tierärztlichen Hochschulen etwas ins Stocken geraten, seitdem die EU nicht mehr bereit ist, dafür Gelder freizustellen. Nun müssen die

Schulen selbst die Finanzen dafür aufbringen, denn es ist keine Frage, dass an der Evaluation weiterhin festgehalten wird.

Ähnlich wie bei uns nahm auch die Diskussion über die Anwendung tierärztlicher Medikamente einen breiten Diskussionsraum ein. Die bei uns zur Durchführung gelangten Seminare wirkten auch anregend auf andere europäische Länder. Immer wieder wurde verlautet, dass wesentlich mehr Aufklärung geboten werden sollte. Die schwedische Delegation pochte mit Vehemenz darauf, dass antibiotische Leistungsförderer als routinemässiger Einsatz zu verbieten seien. Man ersetzte das Wort «antibiotisch» durch «antimikrobiell», damit die Palette dieser Substanzen etwas erweitert werde. Die Schweden möchten mit allen Mitteln verhindern, dass das seit 1986 in ihrem Land bestehende Verbot durch den Eintritt in die EU wieder abgeschafft wird, da Schweden 1998 alle Vorschriften der EU übernehmen muss. Die Mehrzahl der Delegierten stimmte diesem Vorhaben zu und fasste eine Resolution zur Abschaffung mikrobieller Leistungsförderer in der Aufzucht von Tieren. Das Problem ist natürlich noch keineswegs vom Tisch, da die wissenschaftlichen Kontroversen immens sind, und da die Hersteller der entsprechenden Substanzen von den Zulassungsbehörden ja das Plazet bekommen hatten.

Die Oststaaten Kroatien, Tschechien, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn und Polen haben ihr Interesse an der Teilnahme bei der UEVP angemeldet.

Zum Schluss noch dies: In Frankreich wurde festgehalten, dass die Einsetzung eines Mikrochips bei Hunden und Katzen ein «Acte médical» darstelle und also nur von einem Tierarzt auszuführen sei.

**Ausschuss Vet D Stab für Gesamtverteidigung
(Dr. H. Maurer)**

Im Jahre 1996 fand keine Sitzung des Ausschusses statt.

Eidgenössische Giftkommission (Prof. Dr. F.R. Althaus)

Prof. Althaus hat als Delegierter an der Sitzung vom 23. Oktober 1996 teilgenommen. Im Zentrum der Diskussion standen die Resultate der Vernehmlassung zum Entwurf des neuen Bundesgesetzes über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen («Chemikaliengesetz»), welches das Giftgesetz ablösen soll. Der Gesetzesentwurf sieht eine Abkehr vom heutigen System der 5 Giftklassen und eine Anpassung an das EU-Chemikalienrecht vor. Ferner sollen die Hersteller und Importeure von potentiellen Giftstoffen zu einer rigorosen Selbstkontrolle verpflichtet werden, was die Behörden von Routineaufgaben entlasten wird.

**Wissenschaftlicher Beirat der SANZ
(Prof. Dr. F.R. Althaus)**

Der wissenschaftliche Beirat der SANZ hielt seine Jahresversammlung am 9. Mai 1996 ab. Der Delegierte, Prof. Althaus, war wegen Auslandsabwesenheit an der Teilnahme verhindert.

Folgende Traktanden wurden behandelt: Hepatische Nebenwirkungen von Coumarinen, Nebenwirkungen von Ulcusterapeutika, Hämovigilanz. Nachfragen des Delegierten haben ergeben, dass an der Sitzung keine Probleme oder Fragen mit spezifisch veterinärmedizinischer Relevanz eingebracht wurden. Die SANZ hat im Berichtsjahr vereinzelt Anfragen betreffend Arzneimittelnebenwirkungen beim Tier an das Institut für Veterinärpharmakologie in Zürich weitergeleitet, welches mit seinem klinisch-pharmakologischen Beratungsdienst jährlich eine wesentlich grössere Anzahl von direkten Anfragen von Praxiskollegen bearbeitet.

Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz (Dr. M. Flückiger)

Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Die Röntgenverordnung innerhalb der Strahlenschutzverordnung regelt die Kontrolle medizinischer Röntgenanlagen. Diese Röntgenverordnung durchlief 1996 die Vernehmlassung und ist noch nicht abschliessend behandelt. Röntgenanlagen, die vor 1986 installiert wurden, mussten bis Ende 1996, solche, die nach 1985 installiert wurden, müssen bis Ende 1997 gewartet und auf ihren Zustand geprüft werden. Gleichzeitig wird auch der Strahlenschutz überprüft. Die Prüfung erfolgt auf Auftrag des Gerätebesitzers in der Regel durch den Lieferanten. Die Prüfergebnisse werden vom Prüfer an das BAG weitergeleitet. Wartung und Zustandsprüfung der Röntgenanlage müssen alle 3 Jahre wiederholt werden.

Die Wartung und die Zustandsprüfung der Filmverarbeitung hat jährlich zu erfolgen. Sie kann problemlos und kostengünstig vom Lieferanten des Gerätes anlässlich eines Service durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden protokolliert und bei der Anlage abgelegt. Achtung: Für die Filmverarbeitung mit Handentwicklung ist eine jährliche Zustandsprüfung nicht obligatorisch. Es genügt, diese anlässlich der Wartung / Zustandsprüfung der Röntgenanlage alle 3 Jahre durchführen zu lassen.

Eine wöchentliche Konstanzprüfung der Röntgenanlage und der Filmverarbeitung ist für tierärztliche Röntgenanlagen nicht obligatorisch! Sie kann im Sinne einer Qualitätssicherung auf freiwilliger Basis vom Tierarzt selber oder von beauftragten Drittpersonen durchgeführt werden. Interessierte Personen können beim Sekretariat der SGSMP, Abteilung medizinische Strahlenphysik, Inselspital, 3010 Bern, dazu eine umfangreiche Dokumentation bestellen.

Empfehlung: Unterschreiben Sie keinen preislich überhöhten oder mehrjährigen Servicevertrag! Bei Fragen im Zusammenhang mit Mängeln, die anlässlich einer Wartung / Zustandsprüfung festgestellt wurden oder bei weiteren Unsicherheiten können Sie sich vom BAG, Abteilung Strahlenschutz, Sektion Aufsicht und Bewilligungen, 3003 Bern, Tel. 031 322 96 14, beraten lassen.

Die Ausbildungsverordnung als zweiter Bereich der Strahlenschutzverordnung wird ebenfalls neu geregelt. Dabei wird

diskutiert, ob neben dem Staatsexamen noch eine zusätzliche Prüfung über Röntgen abgelegt werden muss, um die Bewilligung zum Betrieb einer Röntgenanlage zu erhalten. Unsere Bemühungen gehen dahin, dies zu verhindern.

Schweizerische Milchkommission (Prof. Dr. J.-H. Penseyres)

Die Generalversammlung vom 29. März 1996 konnte bereits auf ein Jahr restrukturierte SMK zurückblicken. Obwohl mit der neuen Struktur die Spezialkommissionen aufgehoben worden sind, bleiben Bereiche, die nur mit permanenten Arbeitsgruppen zu bearbeiten sind, so die Milchstatistik, internationale Angelegenheiten. Im Zentrum der Diskussionen und Aktivitäten standen auch die Vorbereitung einer Tagung über Probiotika in der Milchwirtschaft (28. Januar 1997) und die Organisation der Jubiläumsveranstaltung zum 75jährigen Bestehen der Schweizerischen Milchkommission (21. März 1997).

Nach der Neubelebung des Codex Komitees für Milch und Milchprodukte wurde die Bedeutung des Internationalen Milchwirtschaftsverbandes (IMV) als Berater des Codex aufgewertet, werden doch die Vorlagen zu den Standards vom IMV vorbereitet.

Für die Vorbereitung der IMV-Jahresversammlung in Sandton (Südafrika) mussten zu 71 Dokumenten und Arbeitsprogrammen Stellungnahmen ausgearbeitet werden, stellt doch die SMK das Schweizerische Nationalkomitee des IMV.

Aus den Erhebungen der Aktionsgruppe «Umwelt» der Kommission A des IMV (Milcherzeugung, Hygiene und Qualität) ergaben sich 4 neue Themenschwerpunkte zur Bearbeitung: Umweltaspekte von Antibiotika und Arzneimitteln, Kontamination der Milch durch Futtermittel, Klärschlamm und Milchhygiene, Düngemittel und Düngung.

Basierend auf einer Risikoanalyse kommt die Kommission A in ihrer schriftlichen Stellungnahme «Bovine Spongiform Encephalopathy: the Status of Milk and Milk Products» zum Schluss, dass Milch und Milchprodukte betreffend BSE kein Risiko darstellen. Die Sicherheit von Kälbermagenlab muss noch bewiesen werden.

Schweizerische Stiftung für medizinisch-biologische Stipendien (Prof. Dr. J. Nicolet)

Im Jahre 1996 wurden 49 Stipendiengesuche bearbeitet. Unter den Gesuchstellern befanden sich zehn Frauen und drei Veterinärmediziner. Dass sich Tierärzte für eine Forschungskarriere interessieren, ist sehr erfreulich. Mit ganz besonderer Genugtuung wird indessen festgestellt, dass zwei der drei veterinärmedizinischen Kandidaten ein Stipendium erhalten haben.

Die beiden veterinärmedizinischen Fakultäten müssten erneut darauf aufmerksam gemacht werden, dass unser Nachwuchs die Möglichkeit ergreifen sollte, mit Hilfe der Stiftung eine Weiterbildung durchzuführen.

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Zuchtthygiene und Buiatrik SVZB

Frühjahrsversammlung

5. Juni 1997

Provisorisches Programm:

09.45–10.45 Uhr Mitgliederversammlung

10.45–15.30 Uhr Vorträge (Mittagspause mit kleinem Lunch)

KB aus der Sicht des Nutztierpraktikers, KB aus der Sicht eines Neueinsteigers, Besamungstauglichkeit, Follikelaspiration, züchterische Möglichkeiten des ET, französischer Vortrag über den Stand der Reproduktionstechnologie in der Humanmedizin, eventuell hormonelle Behandlungen rund um die Besamung.

15.30–16.30 Uhr Festvortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. E. Grunert: Geburt und Geburtshilfe aus vergleichender Sicht

16.30 Uhr Apéro.

Schweizerische tierärztliche Vereinigung für Tierschutz STVT

Frühjahrsversammlung

5. Juni 1997, 15.00 Uhr, 5426 Lengnau, mit Besichtigung des Schweinelehrpfades und zwei Referaten.

Info: Tel. 062 298 22 08. Die Mitglieder STVT werden eingeladen, Gäste sind willkommen.

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie

Jahrestagung 1997

24.–26. Oktober 1997, Avenches

Thema: Dermatologie

Fortbildung / Formation continue

Eidgenössische Forschungsanstalt für Milchwirtschaft/Schweizerische Stiftung für mikro-technische Forschung

Tagung «Chemische Sensoren und elektronische Nasen im Lebensmittelsektor»

4. Juni 1997, Liebefeld-Bern

Info: Dr. Raoul Daniel, Tagung Chemische Sensoren, FAM Liebefeld, Schwarzenburgstrasse 161, 3003 Bern

– Patrick Sarrazin, Rennes

Qualitätssicherung: Verpackung, Materialien im Kontakt mit den Lebensmittelprodukten und Verpackungsabfälle gemäss europäischem Lebensmittelrecht

Info: Food Qualisanit '97, Postfach 593, 1701 Fribourg,

Tel. 026 684 27 25, Fax 026 684 27 26

Food Hygienepraxis Institut

Food Qualisanit '97

23.–25. September 1997, Fribourg

Eine Reihe Seminare bildet integraler Bestandteil der Fachmesse Food Qualisanit '97, die der Hygiene- und Qualitätssicherung im Lebensmittelsektor gewidmet ist.

Folgende Seminare sind bereits definitiv programmiert:

- Prof. Dr. FVH Jacques-Henri Penseyres, Fribourg
Qualitätssicherung – Hygienekontrollen im Rahmen der Selbstkontrolle
- Frank Wilhelmy, Augsburg
Hygienisch-technische Behandlung und Zusammenhänge in Grossküchen
- Renate Braun, Augsburg
Das HACCP-Konzept in der Praxis der Grossküchen
- Knut Richter, München
Hygienemerkmale bei lebensmittelverarbeitenden Maschinen und Anlagen
- Olivier Scotti, Rennes
Qualitätssicherung: Etikettieren gemäss europäischem Lebensmittelrecht

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Fachgruppe «Fortpflanzung und ihre Störungen»

Fachtagung «Fertilitätskontrollen sowie gynäkologische und peripartale Störungen beim Rind»

27. Juni 1997, Giessen

Info: Prof. Dr. H. Bostedt, Amulatorische und Geburtshilfliche Veterinärklinik der Justus-Liebig-Universität, Frankfurter Strasse 106, D-35392 Giessen, Tel. 0049 641 9936701, Fax 0049 641 9938709

5. Tagung der Fachgruppe Geschichte der Veterinärmedizin

14./15. November 1997, Hannover

Thema: Veterinärmedizin im Dritten Reich – Hochschule, Militär, Verwaltung, Praxis

Gesellschaft für Pferdemedizin

Internationales Symposium «Diagnostik beim Pferd»

31. Mai/1. Juni 1997, Bad Homburg

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner**12. VÖK-Seminar «Internal Medicine» in Englisch**

8. Juni 1997, Baden

Info: Dr. Hans-Klaus Dreier, Millöckergasse 2, A-2500 Baden,
Fax 0043 2252 47710**VÖK-Zytologieseminar**

21./22. Juni 1997, Pörschach

Info: Dr. Kurt Sick, Landesanstalt Ehrental, A-9020 Klagenfurt,
Tel. 0043 463 43170, Fax 0043 463 43170-20**12. VÖK-Jahrestagung «Orthopädie»**

20./21. September 1997, Salzburg

Info: Frau Sigrid Steindl, VÖK-Kongressbüro, Postfach 74,
A-4010 Linz, Tel. 0043 663 9171150, Fax 0043 732 386141**1. VÖK-Seminar des Arbeitskreises Ziervögel, Reptilien und kleine Haustiere**

4./5. Oktober 1997, Wien

Info: Dr. Manfred Hochleithner, Mühlweg 5, A-1210 Wien,
Tel./Fax 0043 222 2922223**VÖK-Dermatologieseminar 2 und Workshop B**

18./19. Oktober 1997, Wien

Info: Dr. O.W. Fischer, Bankmannring 27, A-2100 Korneuburg,
Tel./Fax 0043 2262 75520**3. VÖK-Neurologieseminar**

25./26. Oktober 1997, Villach

Info: Dr. Kurt Forisch, Piccostrasse 5, A-9500 Villach,
Tel. 0043 4242 41890, Fax 0043 4242 45161**18. VÖK-Röntgenseminar****(inkl. Tierarzthelferinnenseminar)**

8./9. November 1997, Krems

Info: Dr. Herbert Müller, Dominikanerplatz 5, A-3500 Krems,
Tel. 0043 2732 70728, Fax 0043 2732 78896**9. VÖK-Ultraschallseminar**

15./16. November 1997, Steyr

Info: Dr. Leopold Pfeil, L.-Werndl-Strasse 28, A-4400 Steyr,
Tel. 0043 7252 47161, Fax 0043 7252 471614**World Association of Veterinary food hygienists****World Congress on food hygiene**

24th-29th August 1997, The Hague, The Netherlands

Info: Royal Netherlands Veterinary Association, Attn. Mrs.
M. Fyten/Mrs. C. Tuytelaars, Julianalaan 8, P.O. Box 14031,
NL-3508 SB Utrecht, Tel. 0031 30 251 01 11,
Fax 0031 30 251 17 87**European Society of Veterinary Dermatology****14th Annual Congress**

5th-7th September 1997, I-Pisa

Info: New Team, Via Ghiretti 2, I-43100 Parma,
Tel. 0039 521 293913, Fax 0039 521 294036**Mitteilungen / Communications****IAMS****The Iams Company Award for the best clinical article**

The Iams Company invites young veterinary authors to submit their publication to participate in the competition for the Iams Company Award 1997. Nominees are veterinarians under 36 years of age, who have published a clinical paper in a peer reviewed European Veterinary Journal (national or international). The articles describe either clinically orientated basic research or a clinical study. Both retrospective and prospective studies as well as high quality review articles in the field of Clinical Companion Animal Medicine and Surgery, can be nominated for the Iams Company Award. Articles should

be submitted in their language of publication together with a full abstract in English.

The winner of the Iams Company Award 1997 will be announced during the ESVIM Congress in Lyon, 11-13 September 1997.

Manuscripts or reprints of articles on one of the above mentioned subjects published between 1 July 1996 and 1 July 1997 should be submitted in quadruplicate, together with a CV of the first author, before 15 July 1997 to: The Iams Company Award Committee, Mrs. M.L.T. van der Kraan, Iams Pet Food International Inc., Luchthavenweg 67, NL-5657 EA Eindhoven, The Netherlands.

Totentafel / Décès

Beytrison Edmond, med. vet., 3960 Sierre
Raggenbass Adolf, med. vet., 7243 Pany

geboren/né le 27.02.1924
geboren/né le 27.09.1911

gestorben/décédé le 28.06.1996
gestorben/décédé le 14.03.1997

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 21. März 1997

1997

10.5.97 in München

Tagung «Das neue Stresskonzept» der DVG-Fachgruppe Naturheilverfahren;
Info: GST/SVS-Bulletin 7/96, 3/97.

11.5.97 in München

I. Internationales Colloquium für Ohrakupunktur der DVG-Fachgruppe Naturheilverfahren;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/97.

12.–16.5.97 in London

Microbiology of Foods of Animal Origin (a Five-day Basic Introductory Course) of the Royal Veterinary College;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/97.

14./15.5.97 in Celle

10. Arbeitstagung über Haltung und Krankheiten der Kaninchen, Pelz- und Heimtiere der DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/97.

14.–17.5.97 in Cremona, Italien

1st Course on Distal Extremities Surgery and Traumatology;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/97.

Mitte Mai 97

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15.5.97

Generalversammlung der SVPM mit wissenschaftlichem Programm und verschiedenen reitsportlichen Prüfungen für Tierärzte und cand. med. vet.

15.5.97 in Fribourg

Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.

18.–23.5.97 in London

4th Congress of the European Committee of the Association of Avian Veterinarians;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

19.5.97 in Beirut

1st National Scientific Congress;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/97.

22.5.97 in Luzern

Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

22./23.5.97 in Bern

«Pferdekrankheiten (Fallseminar)» der vet.-med. Fakultäten.

22./23.5.97 in Hannover

52. Fachgespräch der DVG-Fachgruppe Geflügel;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

22.–24.5.97 in Genf

28. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284, 6/95, 10/96.

22.–24.5.97 in Genf

Fortbildungsveranstaltung der VSTPA im Rahmen der SVK-Jahresversammlung.

29.5.97

Frühjahrsversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/96.

29.5.97

Fortbildungstagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

29.5.97

Assemblée Générale de la Société Vaudoise des Vétérinaires.

30.5.–1.6.97 in Trier

Veterinärdermatologie «Trierer Mosaik» der European School for Advanced Veterinary Studies;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/97.

31.5./1.6.97 in Bad Homburg

Internationales Symposium «Diagnostik beim Pferd»;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96, 5/97.

31.5./1.6.97 in Edegem, Antwerp, Belgium

Meeting of the Small Animal Veterinary Association of Belgium;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

4.6.97 in Liebfeld-Bern

Tagung «Chemische Sensoren und elektronische Nasen im Lebensmittelsektor»;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

5.6.97 in Lengnau

Frühjahrsversammlung der Schweizerischen tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

5.6.97

Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Zuchthygiene und Buiatrik;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

5.–7.6.97 in Scuol

Seminar I der Veterinaria AG
Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

6.–8.6.97 in Köln

Regionale Arbeitstagung Nord der DVG zum Thema «Kleintierkrankheiten».

7./8.6.97 in Köln

Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-Fachgruppe «Kleintierkrankheiten»;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/97.

8.6.97 in Melide

Triathlon, 4. Schweizer Meisterschaft für Ärztinnen/Ärzte und Apothekerinnen/Apotheker;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/97.

8.6.97 in Baden

12. VÖK-Seminar «Internal Medicine»;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

12.6.97 in Bern

Delegiertenversammlung GST.

12.6.97 in Zürich

Vortrag von Dr. Christian Griot am Tierspital;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/97.

12./13.6.97 in Tänikon

Weiterbildungsprogramm (Kurs 4) der SVS: ZNS-Erkrankungen/Erkrankungen am Bewegungsapparat.

13.–15.6.97 in Bojnice

Exotic Animals.

19.6.97

Gesellschaftsanlass der Tierärztegesellschaft SG, AR, AI.

19.6.97 in Basel

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärztefrauen;
Info: GST/SVS-Bulletin 8/96.

19./20.6.97 in Tänikon

«Rinderkrankheiten (Labmagen- und Darmkrankheiten)» der vet.-med. Fakultäten.

19.–22.6.97 in Paestum

Urology in the dog and cat.

21./22.6.97 in Pörschach

VÖK-Zytologieseminar;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

21./22.6.97 in Police

Dermatology.

27.6.97 in Zürich

Schnittseminar der Schweizerischen Vereinigung für Tierpathologie.

27.6.97 in Giessen

Fachtagung der DVG-Fachgruppe Fortpflanzung und ihre Störungen;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

27.–29.6.97 in Versailles

6th Annual Scientific Meeting of the European College of Veterinary Surgeons;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97, 3/97.

30.6.–5.7.97 in Wageningen

International Postgraduate Training Course «Animal Health Economics – Principles and Applications»;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

27.7.–1.8.97 in Jerusalem

11th Meeting of the International Veterinary Radiology Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 11/95, 8/96.

17.–21.8.97 in Helsinki

9th International Congress in Animal Hygiene;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96, 2/97.

24.–29.8.97 in Den Haag
World Congress on food hygiene;
Info: GST/SVS-Bulletin 6/96, 10/96, 5/97.

28.8.97
Jahrestagung der STVE.

28.–30.8.97 in Scuol
Seminar II der Veterinaria AG
Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte
Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

28.–31.8.97 in Hannover
43. Jahrestagung der DVG-FG
Kleintierkrankheiten.

30./31.8.97
Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner
Tierärzte.

4.–7.9.97 in Hannover
43. Jahrestagung der DVG-FG Kleintier-
krankheiten.

5.–7.9.97 in Pisa
14th Annual Congress of the European Society
of Veterinary Dermatology;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

10.–13.9.97 in Swakopmund, Namibia
50th Anniversary Congress of the Veterinary
Association of Namibia and 2nd Veterinary
Conference of the Africa Region of the World
Veterinary Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

10.–14.9.97 in Padova
5th Congress of the World Equine Veterinary
Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

11.–13.9.97 in Lyon
7th Annual Congress.

13./14.9.97 in Bad Lauterberg
Neuraltherapie Kurs 1 der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

16.–19.9.97 in Sassari-Alghero (Italien)
Congress 1997 of the European Society of
Veterinary Pathology;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

20./21.9.97 in Wien
12. VÖK-Jahrestagung «Orthopädie»;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

23.–25.9.97 in Fribourg
Food Qualisani '97;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

25.–28.9.97 in Edinburgh
Annual Congress of the British Veterinary
Association;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

29.9.–2.10.97 in Garmisch-Partenkirchen
38. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

2.–5.10.97 in St Paul de Vence
Deuxièmes Journées de St Paul de Vence de la
Conférence Nationale des Vétérinaires
Spécialisés en Petits Animaux;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/97.

3./4.10.97 in Zürich
Schweizerische Tierärztetage.

3.10.97 in Zürich
Fortbildungsveranstaltung der Schweiz.
Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im
Rahmen der Tierärztetage).

3./4.10.97 in Zürich
Herbstversammlung der Schweizerischen
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im
Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

4./5.10.97 in Wien
1. VÖK-Seminar des Arbeitskreises Ziervögel,
Reptilien und kleine Haustiere;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

9./10.10.97 in Basel
Wissenschaftlicher Kongress der FCI;
Info: GST/SVS-Bulletin 1/97.

9./10.10.97 in Staffelstein
Tagung «Bakteriologie» des DVG-Arbeitskreises
vet.-med. Infektionsdiagnostik;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

9./10.10.97 in Kosice
Annual Congress.

9.–12.10.97 in Münster
BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und
Grosstiere) und Fachaussstellung.

10.–12.10.97 in Verona
National Congress including pre-congress
meetings.

11./12.10.97 in Brno
Endocrinology of Small Animals.

Mitte Oktober 97
Assemblée Générale avec conférence à définir
de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

16.10.97 in Bern
Präsidentenkonferenz GST.

18./19.10.97 in Bad Lauterberg
Neuraltherapie Kurs 2 der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

18./19.10.97 in Wien
VÖK-Dermatologieseminar 2 und
Workshop B;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

21.–25.10.97 in Calimanesti Valcea
7th National Congress of Veterinary Medicine.

22.10.97
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher
Tierärzte.

23.10.97
Hagenwilertagung der Tierärztesgesellschaft SG,
AR, AI.

24.–26.10.97 in Avenches
Jahresversammlung der Schweizerischen Tier-
ärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

24.–26.10.97 in Stresa
Oncology in the dog and cat.

25./26.10.97 in Villach
3. VÖK-Neurologieseminar;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

1./2.11.97 in Freiburg
Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-
Fachgruppe «Kleintierkrankheiten»;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/97.

5.11.97
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher
Tierärzte.

6.11.97 in Bern
Wahl-DV GST.

6.11.97 in Luzern
Hauptversammlung und Herbsttagung der
Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

6./7.11.97 in Hannover
53. Fachgespräch der DVG-Fachgruppe
Geflügel;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

8./9.11.97 in Krems
18. VÖK-Röntgenseminar;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

13.11.97
Fortbildungstag der Vereinigung der
Schweizer Tierärztinnen.

14./15.11.97 in Hannover
5. Tagung der DVG-Fachgruppe Geschichte der
Veterinärmedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

15./16.11.97 in Steyr
9. VÖK-Ultraschallseminar;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/97.

20.11.97
Hauptversammlung des Vereins Aargauischer
Tierärzte.

21.–23.11.97 in Paris
Annual Congress.

22.11.97
Hauptversammlung der Tierärztesgesellschaft
SG, AR, AI.

27.–30.11.97 in Beograd
Annual Congress.

29./30.11.97 in Bad Lauterberg
Neuraltherapie Kurs 3 der ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

14.–16.12.97 à Genève
5e congrès de médecine et chirurgie équine
sur la pathologie digestive.

1998

27.2.–1.3.98 in Bielefeld
VI. Intensivfortbildung Kleintierpraxis
«Endokrinologie» (Hund, Katze) des BPT.

4.–7.3.98 in München
XI. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 12/96.

10.3.98
Frühjahrstagung der Schweiz. Vereinigung für
Geflügelkrankheiten.

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

23.–26.3.98 in Dubai, United Arab Emirates
8th International Conference on Equine Infectious Diseases.

2.–5.4.98 in Birmingham
Annual Congress.

16.4.98
Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

23.–26.4.98 in Munich
Congress of the European Society of Veterinary Orthopaedics and Traumatology.

24.–26.4.98 in Amsterdam
Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

25./26.4.98 in Celle
Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

30.4.98 in Bern
Präsidentenkonferenz GST.

7.–9.5.98 in Basel
Jahresversammlung der SVK.

Mitte Mai 98
Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15./16.5.98 in Ljubljana
7th Meeting of the European Veterinary Dental Society.

6./7.6.98 in Rostock
Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

11.6.98 in Bern
Delegiertenversammlung GST.

11.6.98
Fortbildungstagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

18.–21.6.98 in Bologna
4th FECAVA European Congress hosted by SCIVAC.

5.–10.7.98 in Sidney
Jahreskongress der Welt-Gesellschaft für Buiatrik;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/97.

August 98
Letzte Abschlussprüfung für Tierarztgehilfen.

4.–7.8.98 in Helsinki
Nordic Veterinary Congress.

4./5.9.98 in Interlaken
Schweizerische Tierärztetage und X. International Symposium on Lameness in Cattle.

4./5.9.98 in Interlaken
Fortbildungsveranstaltung der Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im Rahmen der Tierärztetage).

11./12.9.98 (prov.)
Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

18.–20.9.98 in Innsbruck
13th Annual Meeting.

22.–25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen
39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

24.–27.9.98 in Braunschweig
BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und Grosstiere) und Fachaustellung.

5.–10.10.98 in Buenos Aires
WSAVA World Congress.

Mitte Oktober 98
Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15.10.98
Präsidentenkonferenz GST.

18.–31.10.98 in Stuttgart
44th Annual Meeting of the DVG.

23.–25.10.98 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

5.11.98
Reservedatum für Delegiertenversammlung GST.

19.–22.11.98 in Stuttgart
44. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

20.–22.11.98 in Paris
Annual Congress.

1999

8.–11.4.99 in Birmingham
Annual BSAVA-Congress.

26.–30.5.99 in Interlaken
Jahresversammlung der SVK.

29./30.5.1999 in Schleswig
Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

10.6.99 in Bern
Delegiertenversammlung GST.

23.–26.8.99 in Zurich
50th Annual Meeting of the European Association for Animal Production;
Info: GST/SVS-Bulletin 10/96.

3./4. oder 10./11.9.99
Schweizerische Tierärztetage.

18.–20.9.99 in Salzburg
14th Annual VÖK-Meeting.

19.–25.9.99 in Lyon
Congrès mondial vétérinaire.

28.9.–1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen
40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

7.–10.10.99 in Giessen
45. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

22.–24.10.99 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

4.11.99 in Bern
Reservedatum für Delegiertenversammlung GST.

2000

6.–9.4.00
Annual BSAVA-Congress.

18.–20.5.00 in Luzern (prov.)
Jahresversammlung der SVK.



Immunochromatographische
Test-Reihe

LEUKO Speed* FIV Speed*
LEISH Speed* DUO Speed
CHLAM Speed FIP Speed*

- schnell, zuverlässig, preiswert
- *1 Tropfen Blut genügt
- Lagerung bei Zimmertemperatur
- Kits zu 6 oder 16 Tests

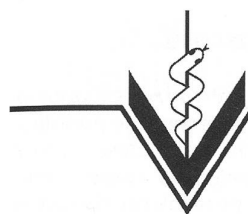
FIP Speed PIF

Serologischer Nachweis der felines
Coronaviren-Infektionen ab 1/25 dank
einem gereinigten, rekombinierten
Eiweiss



AROVET AG

Veterinärmedizinische Präparate 8702 Zollikon
Postfach 50 Tel. 01 391 69 86 Fax 01 391 97 21



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 5/1997

NET-INFO



NET-INFO

Formation

Site: Alamo Pintado Equine Medical Center Veterinary Symposium

Adresse: http://www.vet.net/clinic/alamo/symposium/apemc_96/intro.htm

Sujet: résumé des conférences du symposium 96

Auteurs: Vet net & D. Granstrom, S. Reed, D. Wilson et C. Gillis

Remarques: les images sont des photos de vidéo de médiocre qualité, mais le texte est très intéressant et les sujets variés (troubles respiratoires, blessures tendineuses, neurologie etc...)

Cotation: présentation +, formation +++, durée de lecture 60'

Loisirs

Site: Llamapaedia

Adresse: <http://www.llamapaedia.com>

Sujet: tout sur les lamas ou "ce que peuvent faire des étudiants passionnés et hyperdocumentés avec Internet"

Auteurs: Greta Stamberg & Derek Wilson

Pour tous renseignements ou remarques: E-mail ogldardon@vtx.ch

TIERGESUNDHEITSDIENST

Warum bringen es die an entscheidender Stelle wirkenden Tierärzte (unsere Behördenvertreter samt den beratenden Spezialisten von den Fakultäten) nicht fertig, dass frei praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte mit in die TGDs sinnvoll eingebunden werden? Selbstverständlich muss man die Tierärzte für ihre Dienstleistungen (public health) entschädigen, doch ihre Aufgaben können klar umrissen und kontrolliert werden.



Im Hinblick auf tierärztliche Qualitätssicherung, wäre das eine vernünftige und vertretbare Massnahme. TGDs zeichnen sich in den letzten Jahren darin aus, aus Kostenspargründen tierärztliche Tätigkeiten durch Laien durchführen zu las-

sen. Nicht alle Berater sind gut ausgebildet und ebenso sind nicht alle den TGD-Zielen entsprechend motiviert. Wird hier am richtigen Ort und echt gespart? Kostenumlagerungen sind keine oder nur vordergründige Einsparungen. Man pflegt den alten Grundfehler weiter und stuft Tierärzte als Kosten- statt als Produktionsfaktor ein.

ERRATUM

Quelques corrections concernant le texte paru dans le Vet-Info 3.97 sur les chiens-guides d'aveugle, (apportées par O. Glardon, membre du conseil de Fondation de l'Ecole romande pour chiens-guides d'aveugles)

Il n'est pas exact de dire que l'OFAS ne prendrait plus en charge les 480.- premiers francs des soins vétérinaires. En réalité, la somme allouée auparavant était de 243.-/mois pour les aliments et les soins vétérinaires. Dès le 1.1.97, la somme allouée sera de 190.-/mois (150.- par mois pour les aliments et le matériel à renouveler et 40.- par mois

pour les soins vétérinaires), ce qui représente un total annuel de Frs 480.-.

Si les soins vétérinaires dépassent cette somme, le solde peut être facturé par le malvoyant à l'AI.

En revanche, pendant les 6 premiers mois du chien chez le malvoyant, l'AI ne prend plus rien en charge. Il s'agit du temps d'essai et le chien n'ayant pas encore été acheté par l'AI, il reste propriété de l'Ecole pour chiens-guides, qui doit donc en assumer les frais d'entretien.

En conclusion, la plus grosse surprise financière est pour les Ecoles, plutôt que pour les malvoyants.

AUS DEM BUNDESHAUS

Qualzucht-Initiative

Der Nationalrat ist der WBK (Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur) gefolgt und hat die parlamentarische Initiative Günter angenommen. Laut Bundesrat sollen Bestimmungen über die Zucht von Tieren in die laufende Revision des Tierschutzgesetzes eingebaut werden. Die WBK und nun auch das Parlament behalten sich jedoch vor, die Initiative wieder aufs Tapet zu bringen, falls die Revision nicht innert nützlicher Frist erfolgt.

LOBBYING

Lehren aus dem MWSt - Debakel?

Lobbying ist nicht nur ein Gespräch im Bundeshaus. Lobbying ist ein breiter - von allen Mitgliedern getragener - Angriff auf die Meinungsführer. Du und ich, wir alle - nicht nur die GST - haben es in den letzten Jahren verpasst in praxi aufzuzeigen, dass wir für die öffentliche Gesundheit aktiv tätig sind. Nun gilt es andere Pfähle einzuschlagen. Unsere politische Demo geht weiter - ja muss weiter gehen und zwar auf allen Stufen. Entscheide von grundsätzlicher Tragweite für unseren Berufsstand stehen weiterhin an.

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Instructions to authors

The *Swiss Archive for Veterinary Medicine* is the official organ of *Swiss Veterinary Medical Association* and publishes in German, French, Italian and English *review and original articles* as well as *scientific short communications* in all areas of veterinary medicine and related scientific fields. The submitted manuscripts are peer reviewed. The *manuscript* should not be longer than 12 to 15 pages (character: Times Roman 12, 1.5-spaced, left margin of 3 cm) and should be ready for print at submission. Page numbers are required.

The *first page of the manuscript* contains information about the institute, the title of the work in the original language (maximum 150 words), five key words separated with a dash which characterize the work, and the title, the summary and the key words in English.

The *references* to the author(s) in the text should be done in the following way: With one author: (name, year), with 2 authors (1st name and 2nd name, year) and with several authors: (name of the first author et al., year).

The list of *references* contains only works that are mentioned in the text. They are arranged alphabetically with the name of the first author. Journal: Author (name and initials of the first name without separation by use of a comma), year between parentheses, title of the contribution, journal (abbreviation), number of the volume, page numbers; ex. Winter A.B., Lenz C. (1999): The veterinarian. Schweiz. Arch. Tierheilk. 155, 444-555.

The *summaries* with the title translated into the other national languages and the exact address for correspondence with the coordinating author should be at the end of the manuscript.

Tables should be numbered, have a self-explaining legend and not more than one table should appear on a single page.

Figures (in colour only when necessary, one diapositive of coloured pictures) should be numbered appropriately. The titles of the figures should stand on a separate page.

Copyright: The author confirms that he possesses without any restriction all copyrights related to his contribution including pictures, drawings, drafts and tables, and that the contribution does not damage the rights of a third person. The author allows the publisher, without restrictions in space or quantity for the duration of the legal copyright, the exclusive rights of reproduction and diffusion of the contribution for the valuation of his contribution outside the journal and independently from its publication.

The *manuscript* should be submitted in duplicate together with a diskette (text without subdivisions, ASCII file) to the following address:

Swiss Archive for Veterinary Medicine

Prof. Dr. M. Wanner, Faculty of Veterinary Medicine
Winterthurerstrasse 260, CH-8075, Zurich

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Informazioni per gli autori

L'*Archivio svizzero di medicina veterinaria* è l'organo ufficiale della *Società dei veterinari svizzeri* che pubblica nelle lingue tedesca, francese, italiana ed inglese, *lavori riassuntivi panoramici e lavori originali* come anche *brevi comunicazioni scientifiche* provenienti da tutti i campi della medicina veterinaria e da scienze affini. I manoscritti inoltrati vengono «peer reviewed».

Il manoscritto non deve superare le 12-15 pagine (caratteri: Times Roman 12, spazio verticale 1,5 linee, 3 cm di bordo a sinistra) e deve essere inviato pronto per la stampa. Le pagine sono da numerare progressivamente.

La *prima pagina del manoscritto* contiene i dati dell'istituto, il titolo del lavoro nel linguaggio originale, i nomi degli autori, il riassunto nella lingua originale (al massimo 150 parole) e cinque parole chiave separate da lineette, che caratterizzano il lavoro, il titolo, il riassunto e le parole chiave in inglese.

Le *citazioni bibliografiche* nel testo hanno la seguente forma: con un autore: (cognome, anno), con due autori: (1. cognome e 2. cognome, anno) e nel caso di più autori: (cognome del primo autore et al., anno).

La *bibliografia* contiene solo lavori citati nel testo. Essi vengono citati seguendo la prima lettera del cognome del primo autore in ordine alfabetico. Riviste: autori (cognome ed iniziali del nome, non divisi da virgola), numero dell'anno fra parentesi, titolo del lavoro, rivista (abbreviazioni), numero del volume, numeri delle pagine; p. es. Winter A.B., Lenz C. (1999): Il veterinario. Schweiz. Arch. Tierheilk. 155, 444-555.

I *riassunti* col titolo nelle altre lingue svizzere e l'indirizzo esatto per la corrispondenza dell'autore principale sono alla fine dell'esposto.

Le *tabelle* sono da numerare progressivamente provviste di titolo completo e da allegare ognuna su un singolo foglio.

Le *illustrazioni* (a colori solo se più rappresentative, delle immagini a colori una diapositiva) sono da numerare progressivamente. I titoli delle immagini sono su un foglio separato.

Diritti d'autore: L'autore conferma di essere in possesso del diritto illimitato d'autore del suo lavoro, inclusi eventuali illustrazioni, disegni, schizzi e tabelle e che il suo lavoro non ferisce i diritti di terzi. L'autore concede - e con ciò rilasciando l'utilizzazione del suo contributo anche all'esterno della rivista che lo contiene indipendentemente dalla sua pubblicazione - all'editore, nello spazio e nell'estensione, il diritto esclusivo ed illimitato per la moltiplicazione e la diffusione, rispettivamente la riproduzione non sostanziale del contributo.

Il *manoscritto* è da inviare insieme ad un dischetto contenente testo (il testo senza formato, assicurato sotto codice ASCII) in doppia versione al seguente indirizzo:

Schweizer Archiv für Tierheilkunde

Prof. Dr. M. Wanner, Veterinärmedizinische Fakultät
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich